



Testatsexemplar

Bundesdruckerei Gruppe GmbH
Berlin

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis

Konzernlagebericht der Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin, für das
Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

1. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025
3. Konzernanhang der Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin, für das
Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025
 1. Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr 2025
4. Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2025
5. Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Konzernlagebericht
der

Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin,

für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

Inhalt

1	Grundlagen des Unternehmens	4
1.1	Geschäftsmodell	4
1.1.1	Konzernstruktur und Beteiligungen.....	4
1.1.2	Geschäftsbereiche und Produkte	5
1.1.3	Ziele und Strategien.....	6
1.2	Steuerungssystem	7
1.3	Forschung und Entwicklung.....	7
2	Wirtschaftsbericht	9
2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	9
2.2	Geschäftsverlauf	11
2.3	Lage	14
2.3.1	Ertragslage	14
2.3.1.1	Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche	17
2.3.1.1.1	Geschäftsbereich Identification Systems.....	17
2.3.1.1.2	Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions	17
2.3.1.1.3	Geschäftsbereich Cyber Security Systems	18
2.3.1.1.4	Geschäftsbereich Value Printing	19
2.3.1.1.5	Geschäftsbereich Infrastructure & Service	19
2.3.2	Finanzlage	20
2.3.2.1	Kapitalstruktur und Vermögenslage	20
2.3.2.2	Investitionen	21
2.3.2.3	Liquidität.....	22
2.4	Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren.....	23
3	Prognose-, Chancen- und Risikobericht	24
3.1	Chancen- und Risikobericht.....	24
3.1.1	Risiko-und-Chancen-Managementsystem	24
3.1.2	Chancen und Risikolage	25
3.1.2.1	Geopolitisches Umfeld.....	25
3.1.2.2	Personeller Bereich	26
3.1.2.3	Bereich Markt und Vertrieb	27
3.1.2.4	Finanzwirtschaftlicher Bereich	28
3.1.2.5	IT- und Technologiebereich	28
3.1.2.6	Bereich Beschaffung und Lieferkette	29
3.1.2.7	Rechtlicher und regulatorischer Bereich.....	30
3.1.2.8	Bereich Sonstiges.....	31
3.1.3	Gesamteinschätzung der Risiko- und Chancensituation	31
3.2	Prognosebericht.....	32

3.2.1	Geschäftsbereich Identification Systems	32
3.2.2	Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions	33
3.2.3	Geschäftsbereich Cyber Security Systems	33
3.2.4	Geschäftsbereich Value Printing	34
3.2.5	Geschäftsbereich Infrastructure & Service	35
3.2.6	Prognose Investitionen und Cashflow	35
4	Nicht finanzieller Bericht gemäß § § 315b ff. HGB	35
5	Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem, bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess	36
6	Verwendung von Finanzinstrumenten	36

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Wichtigstes Ziel der Bundesdruckerei-Gruppe¹ ist es, Vertrauen in der Gesellschaft zu schaffen und mit ihrer Digital- und Sicherheitskompetenz als Technologieunternehmen des Bundes einen wesentlichen Beitrag zur digitalen Souveränität Deutschlands zu leisten. Ihre einzelnen Gesellschaften bieten Identifikationssysteme sowie Produkte und Lösungen rund um Cybersicherheit und Digitalisierung für die öffentliche Hand und schutzwürdige Bereiche der Gesellschaft und Wirtschaft an. Dazu gehören ID-Dokumente und Berechtigungsnachweise wie der deutsche Reisepass und Personalausweis ebenso wie ID-Management-Lösungen und entsprechende Systeminfrastrukturen. Zudem entwickelt die Bundesdruckerei-Gruppe Lösungen für hochsichere IT-Infrastrukturen sowie Vertrauensdienste. Ebenfalls zum Geschäftsportfolio gehören staatliche Zahlungsmittel und Werttransfersysteme.

Als Technologieunternehmen des Bundes legt die Bundesdruckerei-Gruppe einen Schwerpunkt auf Forschung und Entwicklung – sowohl intern mit eigenen Bereichen und Abteilungen wie auch extern in der Kooperation mit renommierten Forschungsinstituten, Hochschulen und Unternehmen. Aktuelle Themen sind hier der Einsatz von Künstlicher Intelligenz, Datenanalyse und Quantentechnologie.

1.1.1 Konzernstruktur und Beteiligungen

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 hat sich die Konzernstruktur der Bundesdruckerei-Gruppe im Geschäftsjahr 2025 nicht verändert:



¹ Der Begriff Bundesdruckerei-Gruppe steht für keine rechtliche Einheit, er dient vor allem der sprachlichen Vereinfachung und Abgrenzung von der reinen Muttergesellschaft Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin (im Folgenden kurz: Bundesdruckerei Gruppe GmbH). Er umfasst somit alle rechtlich eigenständigen, in Mehrheitsbesitz befindlichen Gesellschaften innerhalb des Konzerns: namentlich die Konzernmutter Bundesdruckerei Gruppe GmbH sowie die Tochtergesellschaften Bundesdruckerei GmbH, Berlin (samt ihren Tochtergesellschaften Maurer Electronics GmbH, München, und Maurer Electronics Split d.o.o., Split, Kroatien), D-Trust GmbH, Berlin, genua GmbH, Kirchheim bei München, INCO Spółka z o.o., Wawrów, Polen, und Xecuro GmbH, Berlin.

Verbundene Unternehmen der Bundesdruckerei Gruppe GmbH als Muttergesellschaft der Bundesdruckerei-Gruppe sind weiterhin die Tochtergesellschaften Bundesdruckerei GmbH, Berlin (im Folgenden kurz: Bundesdruckerei GmbH), die D-Trust GmbH, Berlin (im Folgenden kurz: D-Trust), die genua GmbH, Kirchheim bei München (im Folgenden kurz: genua), die iNCO Spółka z o.o., Wawrów, Polen (im Folgenden kurz: iNCO), sowie die Xecuro GmbH, Berlin (im Folgenden kurz: Xecuro). Außerdem ist die Maurer Electronics GmbH, München (im Folgenden kurz: Maurer), mit ihrer Tochtergesellschaft Maurer Electronics Split d.o.o., Split, Kroatien (im Folgenden kurz: Maurer Split), Tochtergesellschaft der Bundesdruckerei GmbH und somit verbundenes Unternehmen der Bundesdruckerei Gruppe GmbH.

Zu den Beteiligungen des Konzerns gehören die Veridos GmbH, Berlin (Beteiligung: 40,0 %; im Folgenden kurz: Veridos), die DERMALOG Identification Systems GmbH, Hamburg (Beteiligung: 22,4 %; im Folgenden kurz: Dermalog), und die Verimi GmbH, Berlin (Beteiligung: 0,5 %; im Folgenden kurz: Verimi).

1.1.2 Geschäftsbereiche und Produkte

Die Bundesdruckerei-Gruppe unterteilte ihre Aktivitäten im Geschäftsjahr 2025 in fünf Geschäftsbereiche, die nachfolgend dargestellt sind:

- Identification Systems
- Secure Digitalisation Solutions
- Cyber Security Systems
- Value Printing
- Infrastructure & Service

Geschäftsbereich Identification Systems

Der Geschäftsbereich Identification Systems (IDS) umfasst das hoheitliche ID-Geschäft mit den Hauptprodukten Personalausweise, Reisepässe, elektronische Aufenthaltstitel, vorläufige Dokumente sowie die dazugehörige Systeminfrastruktur. Das Portfolio für hoheitliche deutsche ID-Systeme umfasst dabei Sicherheitsdokumente inklusive digitaler und physischer Sicherheitsmerkmale sowie Systemlösungen zur Erfassung, Produktion, Personalisierung, Ausgabe, Prüfung und Verwaltung von Sicherheitsdokumenten. Im Fokus steht der Hauptkunde Bundesministerium des Innern (BMI). Ein weiterer Bestandteil des Geschäftsbereichs sind physische Berechtigungen und Nachweise (zum Beispiel Führerscheinkarten, Dienstaussweise, Waffenscheine), Systeme zur Datenaufnahme, Verwaltung und Kontrolle sowie Komponenten für hoheitliche ID-Systeme und Grenzkontrolllösungen.

Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions

Der Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions (SDS) umfasst die Geschäftsfelder Digitalisation & Data Solutions (DDS) und Trusted Services (TS).

Das Geschäftsfeld Digitalisation & Data Solutions entwickelt Technologien und erbringt Dienstleistungen zur Verwaltungsdigitalisierung. Dies umfasst klassische Portallösungen und Fachverfahren der digitalen Verwaltung, Lösungen zu digitalen Identitäten und

Nachweisen sowie Plattformen und Lösungen zur Datenanalyse und zu Künstlicher Intelligenz (KI). Damit leistet das Geschäftsfeld einen wertvollen Beitrag zur technologischen Souveränität und Umsetzung gesetzlicher Regularien vor allem für hoheitliche Kunden.

Im Geschäftsfeld Trusted Services sind zertifikatsbasierte Vertrauensdienstleistungen zur Absicherung von digitalen geschäftlichen, privaten und staatlichen Interaktionen gebündelt. Hierunter fallen auch Lösungen für das Gesundheitswesen (Telematikinfrastrukturkarten) sowie Lösungen zum kryptografischen Manipulationsschutz steuerrelevanter Buchungsdaten. Ein weiterer Bestandteil des Portfolios sind Datentreuhänderlösungen.

Geschäftsbereich Cyber Security Systems

Der Geschäftsbereich Cyber Security Systems (CSS) umfasst die Geschäftsfelder Secure Digital Infrastructure (SDI) und Secure Communication Services (SCS).

Das Geschäftsfeld Secure Digital Infrastructure beinhaltet Lösungen zur sicheren Datenübertragung sowie zur sicheren Vernetzung und Verschlüsselung für Behörden und Industrie.

Das Geschäftsfeld Secure Communication Services erbringt Leistungen für die hochsichere ressortübergreifende elektronische Kommunikation und beinhaltet den operativen Betrieb der zentralen Hard- und Softwarekomponenten und den Roll-out hierfür geeigneter Kommunikationsgeräte.

Geschäftsbereich Value Printing

Der Geschäftsbereich Value Printing umfasst die Herstellung von Wertdokumenten, Lösungen und Produkten, mit dem Ziel, diese fälschungs- und manipulationssicher zu gestalten. Im Speziellen sind dies Banknoten, dazugehörige Sicherheitsmerkmale und -systeme, Postwertzeichen sowie korrespondierende digitale Lösungen, Steuerzeichen und Sicherheitsbänderolen sowie Fahrzeugdokumente und Betäubungsmittelrezepte.

Geschäftsbereich Infrastructure & Service

Der Geschäftsbereich Infrastructure & Service beinhaltet nicht eindeutig anderen Geschäftsbereichen zurechenbare Umsätze und Kosten, wie zum Beispiel Mieteinnahmen, Fahrzeugverkäufe, Leerstandskosten sowie nicht direkt zuordenbare Investitionen in die Infrastruktur.

1.1.3 Ziele und Strategien

Ziel der Unternehmensstrategie ist die Wertsteigerung der Unternehmensgruppe durch nachhaltiges und profitables Wachstum. Dies soll in den definierten Zielmärkten und fokussierten Handlungsfeldern durch Innovation, technologische Stärke und operative Leistungsfähigkeit erreicht werden.

Die Planung der Bundesdruckerei-Gruppe zielt auf die langfristige und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts ab.

Die Strategie fokussiert darauf, die finanzielle Stabilität der Bundesdruckerei-Gruppe sicherzustellen. Sie ist darauf ausgerichtet, die strategische und operative Entwicklung des Unternehmens sowie Arbeitsplätze langfristig zu sichern, die Erfüllung des Bundesinteresses zu unterstützen sowie jederzeit Zugang zum Kapitalmarkt mit vorteilhaften Finanzierungsbedingungen zu gewährleisten.

Daraus abgeleitet orientiert sich die Finanzplanung an folgenden finanziellen Kernzielen:

- langfristige und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts,
- langfristige Finanzierung der Unternehmensentwicklung und des Wachstums durch finanzielle Leistungsfähigkeit,
- Kapitalmarktfähigkeit,
- robuste Kapitalstruktur zum Schutz vor Stabilitätsrisiken,
- nachhaltige Dividendenfähigkeit und
- verstärkte Investitionen in Nachhaltigkeit und Bereitstellung eines Nachhaltigkeitsbudgets zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele.

1.2 Steuerungssystem

Zur Zielerreichung wird auf ein nachhaltiges wertorientiertes Management gesetzt. Die wesentlichen Performancegrößen des Unternehmens sind Umsatz, EBIT² sowie Cashflow³ und dienen der finanziellen Steuerung des Unternehmens. Wertmanagement und strategische Planung ergänzen sich. Im Rahmen der jährlichen Planung werden Grundsatzentscheidungen über Investitionen und Projekte getroffen.

1.3 Forschung und Entwicklung

Die Bundesdruckerei-Gruppe verfolgt eine langfristig orientierte Innovationsstrategie und entwickelt neue Verfahren und Lösungen in den Bereichen „Identifikationssysteme“, „Cybersicherheit“ und „Digitalisierungslösungen“. In den Innovations- und Entwicklungsabteilungen erarbeiten spezialisierte Mitarbeitende aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen gemeinsam neue Lösungen, um den künftigen Anforderungen unserer analogen sowie stetig stärker vernetzten und digitalen Gesellschaft gerecht zu werden. Im Geschäftsjahr 2025 betragen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung⁴ 58,8 Mio. € (Vorjahr: 45,1 Mio. €).

Im Bereich der KI-gestützten Digitalisierungslösungen wurde mit dem **Assistent.iQ** ein souveräner KI-Assistent weiterentwickelt, der zentrale Herausforderungen der öffentlichen Verwaltung adressiert. Ziel ist es, große Mengen komplexer Dokumente effizient auszuwerten und relevante Inhalte strukturiert zugänglich zu machen. Dadurch können Mitarbeitende bei der Bewältigung umfangreicher Informations- und Textarbeiten entlastet

² Die Bundesdruckerei-Gruppe ermittelt ihre Plangröße EBIT als Betriebsergebnis vor Abschreibungen auf den Goodwill, vor Zinsen, vor Abschreibungen auf Finanzanlagen, vor Ertragsteuern und abzüglich sonstiger Steuern.

³ Cashflow = Änderung der Finanzmittelfonds 31. Dezember Vorjahr versus 31. Dezember Berichtsjahr.

⁴ Forschungs- und Entwicklungskosten werden inklusive anteiliger Personal- und Materialaufwendungen angegeben.

werden, insbesondere bei der Verarbeitung längerer Texte und der Beantwortung inhaltsbezogener Fragestellungen.

Im Bereich sicherer Cloud- und Datenmanagementlösungen wurde die Produktentwicklung der Cloud-Lösung **Bdrive** wiederaufgenommen. Ziel ist es, hochsensible Daten für berechnete Nutzende verfügbar zu machen und gleichzeitig flexible, kollaborative Arbeitsprozesse zu unterstützen. Grundlage bildet ein Sicherheitskonzept mit modernster Verschlüsselungstechnik und dem patentierten CloudRAID-Prinzip⁵, um die Dateien hoch gesichert abzulegen und gleichzeitig für andere Berechnete zugänglich zu machen. Die Vorbereitung der erforderlichen sicherheitstechnischen Zulassungen beim BSI⁶ wurde parallel zur Produktentwicklung angestoßen.

Im Bereich der **Verwaltungsdigitalisierung** wurde die Produktentwicklung der Plattform.iQ als mandantenfähige Software-as-a-Service-Lösung aufgenommen. Auf dieser Grundlage können Verwaltungsportale für Bund, Länder und Kommunen betrieben werden, wobei Entwicklungs- und Betriebskosten durch die Mehrmandantenfähigkeit reduziert werden. Parallel wurden die Weiterentwicklung und der Launch von Formular.iQ vorangetrieben, um die eigenständige Erstellung und Bereitstellung digitaler Verwaltungsformulare zu ermöglichen. Die Plattform ist konform zur OZG⁷-Gesamtarchitektur und bindet zentrale föderale Dienste zur Authentisierung, Bezahlung, Antragsübermittlung und Rückmeldung in Verwaltungsverfahren an.

Im Bereich **Sichere Infrastrukturen** wurde der Ausbau des Produktportfolios konsequent fortgesetzt und dabei der Schwerpunkt auf cloudfähige Lösungen gelegt. Im Rahmen dieser Strategie wurde ein Produkt für Confidential Computing entwickelt, fertiggestellt und als Feature in die Plattform genuscreen integriert. Gleichzeitig wurde ein weiteres Produkt nach dem Zero-Trust-Ansatz abgeschlossen. Darüber hinaus wurde das Portfolio im Bereich Firewalls & Gateways um den 100-Gbit-Layer-3-Verschlüsseler genuine erweitert. Im Forschungsbereich konnten zahlreiche Projekte in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern realisiert werden, darunter die Durchsetzung von Richtlinien in policy-gesteuerten Netzen, hochsichere Virtualisierungslösungen für Mikrokerne sowie die Entwicklung von Post-Quanten-Lösungen.

Im Bereich der Dokumentenprüfung und Identitätskontrolle wurde die Entwicklung von **VISOCORE® CONNECT** weiter vorangetrieben. Die Lösung ermöglicht die Prüfung von Ausweisdokumenten einschließlich biometrischer Daten durch den Abgleich von Live-Fingerabdruck- und Gesichtsbilddaten mit der kontrollierten Person sowie den automatisierten Austausch mit relevanten Fahndungs- und Auskunftssystemen. Durch die Zusammenführung bislang getrennter Abfragen in einer Anwendung wird die Effizienz von Kontrollprozessen erhöht. Die in diesem Jahr fertiggestellte Serverapplikation wird in einer Testumgebung bei einem Kunden aus dem sicherheitsbehördlichen Umfeld erprobt.

Im Projekt **eLUMOS** wurden neue Intaglio-Farben und zugehörige Druckanweisungen entwickelt und in ersten Serienläufen erprobt. Ergänzend wurden bestehende Sensorikkomponenten an die neuen Druckmerkmale angepasst und im Rahmen von Tests validiert. Die Arbeiten dienen der Weiterentwicklung von Sicherheitsmerkmalen im hochwertigen Dokumenten- und Sicherheitsdruck.

Hochsichere Verschlüsselungsstandards werden im Verbundprojekt Kryptoagile und quantencomputerresistente Protokolle für den Finanzsektor – **EASEPROFIT** entwickelt.

⁵ Das CloudRAID-Prinzip kombiniert clientseitige Verschlüsselung mit einer verteilten Speicherung von Dateifragmenten bei unabhängigen Cloud Service Providern. Durch die Trennung der verschlüsselten Daten und der für den Zugriff erforderlichen Steuerinformationen wird ein hohes Maß an Vertraulichkeit und Datensicherheit erreicht.

⁶ Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

⁷ OZG: Onlinezugangsgesetz.

Gemeinsam mit großen deutschen Universitäten, Forschungsinstituten und Partnern aus dem Bereich Finanzdienstleistungen und Banken werden anwendungsnahe quantenresistente Standards und Verschlüsselungsverfahren erforscht. Das vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) geförderte Projekt zielt darauf ab, kryptografische Protokolle zur anwendungsnahen Implementierung in Finanzanwendungen bereitzustellen und die Wirksamkeit und Leistungsfähigkeit der hervorgebrachten Lösungen an Demonstratoren zu prüfen.

MÖVE ist ein Vergleichs- und Bewertungssystem für Sprachmodelle in Deutschland, da es nicht nur die Leistungsfähigkeit, sondern auch Governance-Aspekte von Large Language Models, von Halluzinationen bis zu Nachhaltigkeit und Transparenz gemäß dem AI Act⁸ bewertet. Im Jahr 2025 wurden sieben Kriterien entwickelt und acht Datensätze erzeugt, die auf verwaltungsnahe deutschsprachige Szenarien zugeschnitten sind. Die Infrastruktur, das System und die Informationswebsite sollen ab 2026 nutzbar sein. Somit kann eine verlässliche Entscheidungsgrundlage für den KI-Einsatz in der öffentlichen Verwaltung entstehen. Das Projekt wurde auf Fachkonferenzen vorgestellt.

Die Bundesdruckerei-Gruppe schützt ihre technischen Erfindungen und meldet hierzu Patente an. Aktuell besitzt sie 3.979 nationale und internationale Patente. Das Patentportfolio ist breit aufgestellt und deckt alle in der Bundesdruckerei-Gruppe relevanten Technologiebereiche ab.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2025 trotz erhöhter Handelsbarrieren und erheblicher politischer Unsicherheiten als widerstandsfähig erwiesen. Die aktuelle weltwirtschaftliche Lage ist von einem moderaten Wachstum, einer rückläufigen Inflation sowie von stärkerem Protektionismus und zunehmender geopolitischer Fragmentierung geprägt. Insbesondere die höheren US-Zölle und die anhaltende Ungewissheit bezüglich der künftigen protektionistischen Handelspolitik der USA dämpfen das Wirtschaftswachstum, verändern globale Lieferketten und beeinflussen die Rohstoffpreise sowie die Handelsbeziehungen der größten Volkswirtschaften. Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) stieg die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 wie im Vorjahr um 3,3 %. Auch für das Jahr 2026 wird ein Wachstum von 3,3 % prognostiziert.

Aufgrund der nachlassenden Inflation senkte der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) den Leitzins seit Juni 2024 achtmal in Folge, womit sie zu einer expansiveren Ausrichtung zurückkehrte, um das Konjunkturwachstum zu stützen. Dennoch bleibt der private Konsum als starker Wachstumstreiber bisher aus, da vor allem im Dienstleistungssektor weiterhin deutliche Preissteigerungen zu verzeichnen sind. Daher hat sich die EZB gemäß geldpolitischem Beschluss vom 18. Dezember 2025 erneut entschieden, den Zinssatz für das Hauptrefinanzierungsgeschäft unverändert bei 2,15 % zu belassen. Somit wird die seit Juni 2025 eingelegte Zinspause fortgesetzt. Es soll sichergestellt werden, dass sich die Inflation auf mittlere Frist beim Zielwert von 2 % stabilisiert.⁹ In den USA blieb die Geldpolitik der Federal Reserve (Fed) vergleichsweise restriktiver. Die Fed hat den Leitzins im Jahr 2025 insgesamt drei Mal um jeweils 25 Basispunkte gesenkt auf nun 3,5 % bis

⁸ AI Act: Die Europäische Union hat mit dem Artificial Intelligence Act (AI Act) einen rechtlichen Rahmen verabschiedet mit dem Ziel, vertrauenswürdige KI und verantwortungsvolle KI-Innovationen in Europa zu fördern.

⁹ EZB, Pressekonferenz vom 18. Dezember 2025; https://www.ecb.europa.eu/press/press_conference/monetary-policy-statement/2025/html/ecb.is251218~3a10402adb.de.html

3,75 %. Aufgrund der robusten Konjunktur und anhaltender Inflationsrisiken wurde auf weitere Zinssenkungen verzichtet. Die Zinsentwicklung wirkt sich auf die Erträge der Finanzmittelanlagen und des Contractual Trust Arrangement (CTA) der Bundesdruckerei-Gruppe aus.

In Deutschland betrug die durchschnittliche Teuerungsrate laut Statistischem Bundesamt (Destatis) im vergangenen Jahr 2,2 %.¹⁰ Auch wenn die Inflation im Jahr 2025 weiter gesunken ist, wirkte sie kostentreibend bei der Bundesdruckerei-Gruppe. Diese muss die Entwicklung genau beobachten und sich auf mögliche Veränderungen einstellen.

Nach zwei Rezessionsjahren ist die deutsche Wirtschaft im Jahr 2025 wieder leicht gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2025 um 0,2 % höher als im Vorjahr. Das Wachstum ist vor allem auf gestiegene Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates zurückzuführen.¹¹ Die deutsche Wirtschaft wird jedoch derzeit zunehmend von konjunkturellen, vor allem aber auch strukturellen Problemen, einer nachlassenden Wettbewerbsfähigkeit und geoökonomischen Herausforderungen beeinträchtigt. Der Standort Deutschland ist aufgrund zu hoher Kosten und zu geringer Produktivität nicht mehr konkurrenzfähig, insbesondere wichtige Industriesektoren wie die Auto-, Chemie- und Maschinenbaubranche haben im Vergleich zu internationalen Wettbewerbern derzeit strukturelle Kostennachteile und verlieren Marktanteile. Ein erheblicher Teil des für das kommende Jahr prognostizierten Wachstums (+1,0 %) wird daher voraussichtlich aus hohen staatlichen Ausgaben stammen, vorausgesetzt diese Investitionen werden zeitnah umgesetzt. Für langfristiges Wachstum braucht es nicht nur kurzfristige Nachfragestimulation, sondern strukturelle Reformen.¹²

Gemäß vorläufigen Berechnungen schlossen die öffentlichen Haushalte die ersten drei Quartale des Jahres 2025 mit einem Finanzierungsdefizit von 107,6 Mrd. € ab. Alle Ebenen des öffentlichen Gesamthaushalts – Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherung – waren defizitär, wobei der Bund erneut den mit Abstand größten Anteil am Gesamtdefizit auswies. Die höheren Ausgaben des Bundes im Jahr 2025 resultieren hauptsächlich aus den Investitionstätigkeiten im Rahmen des Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaneutralität, aber auch aus gestiegenen Sozialleistungen, darunter für Renten und Pensionen, Pflege und das Bürgergeld sowie aus dem erhöhten Bedarf an Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit aufgrund der schwachen Konjunktur. Hohe Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst haben zudem zu einer massiven Erhöhung der Personalausgaben der Länder sowie Gemeinden und Gemeindeverbände geführt. Diese Entwicklungen sind als branchenbezogene Rahmenbedingung von Bedeutung. Da die Bundesdruckerei-Gruppe überwiegend öffentliche Auftraggeber zu ihren Kunden zählt, hängt die Nachfrage nach ihren Leistungen maßgeblich von der finanziellen Situation und der Investitionsfähigkeit der öffentlichen Haushalte ab.

Die weiterhin angespannte Haushaltslage, geänderte Prioritäten und Zuständigkeiten innerhalb der Ministerien sowie eine geänderte Vergabepaxis führen zu erheblichen Herausforderungen bei der Akquise und Umsetzung von neuen Projekten. Dieser Effekt machte sich auch bei der Bundesdruckerei-Gruppe bemerkbar. Insbesondere die seit November 2023 bestehende Unsicherheit hinsichtlich des Haushalts hat zu einer massiven Reduzierung der Projektpipeline im Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions geführt. Auch das vorzeitige Ende der Koalition Ende 2024, die Bundestagsneuwahlen im Februar 2025 sowie die verzögerte Verabschiedung des Bundeshaushalts 2025 am 18. September 2025 wirkten sich direkt auf die Bundesdruckerei-Gruppe aus, indem die

¹⁰ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019 vom 16. Januar 2026

¹¹ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 017 vom 15. Januar 2026

¹² Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Jahreswirtschaftsbericht 2026, bmwk.de.

bereits verhaltene Nachfrage der öffentlichen Kunden nach Neu- und Folgegeschäft noch einmal spürbar zurückging.

Deutschland befindet sich inmitten eines demografischen Wandels. Geringe Geburtenraten und steigende Lebenserwartungen führen zu einer schrumpfenden und alternden Bevölkerung. Ein zunehmendes Ungleichgewicht zwischen Rentnern und Arbeitskräften ist die Folge. Dieser Trend, der viele Industrienationen betrifft, erzeugt weitreichende strukturelle Veränderungen am Arbeitsmarkt und erfordert strategische Anpassungen von Personal-, Markt- und Standortstrategien. Darüber hinaus führt die wirtschaftliche Stagnation im Jahr 2025 zu einem Rückgang an offenen Stellen insgesamt und somit zu einer Abkühlung des Arbeitsmarkts in Deutschland. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote stieg im Jahr 2025 auf 6,3 % an. Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 2,9 Mio. Menschen.¹³ Die Bundesdruckerei-Gruppe ist Teil dieser Gesellschaft und muss sich auf die Herausforderungen des strukturellen und demografischen Wandels am Arbeitsmarkt einstellen, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Die Transformation zu einer zukunftsfähigen, stärker technologieorientierten Personalstruktur ist von entscheidender Bedeutung.

Die Geschäftsentwicklung wird stark von branchenbezogenen gesetzlichen Regelungen, Normen und Vorgaben bestimmt, da sie Einfluss auf Ausgestaltung, Sicherheitsausstattung und Gültigkeit vieler Produkte der Bundesdruckerei-Gruppe haben. Für das Berichtsjahr bestätigte sich dies einmal wieder mit dem im Mai 2025 in Kraft getretenen „Gesetz zur Stärkung der Sicherheit im Pass-, Ausweis- und ausländerrechtlichen Dokumentenwesen“, in dem unter anderem die Nutzung von Lichtbildern für die Beantragung hoheitlicher Dokumente neu geregelt wird. Für die Beantragung von Dokumenten müssen Lichtbilder nun digital vorliegen, was die flächendeckende Ausstattung der Behörden mit den hierfür benötigten PointID[®]-Geräten erforderlich machte.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Geschäftsführung sieht nach dem außerordentlich erfolgreichen Jahr 2024 den Geschäftsverlauf 2025 insgesamt als zufriedenstellend an. Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres betragen 1.058,5 Mio. € und liegen damit leicht unter dem Vorjahresumsatz (1.111,9 Mio. €) und leicht über dem Planumsatz (1.054,4 Mio. €). Mit dem erzielten EBIT von 155,5 Mio. € wurde das Vorjahresergebnis (238,2 Mio. €) signifikant unterschritten, das Plan-EBIT (154,7 Mio. €) jedoch erreicht. Der Konzernjahresüberschuss im Geschäftsjahr 2025 beläuft sich auf 101,6 Mio. € (Vorjahr: 173,3 Mio. €).

Nach einer Phase starken Wachstums in 2024 verlief das Jahr 2025 zunächst nicht zufriedenstellend. In allen Geschäftsbereichen außer Cyber Security Systems lag der Umsatz zum Halbjahr unter dem Vorjahreswert und der Planung. Zyklusbedingt und ohne die vorjährige Sondernachfrage aus der Abschaffung des Kinderreisepasses lag der Umsatz der Hauptprodukte bei Identification Systems deutlich unter Vorjahr und leicht unter den Planwerten und im Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions sah sich das Geschäftsfeld Digitalisation & Data Solutions mit deutlicher haushaltsbedingter Zurückhaltung konfrontiert. Im Geschäftsbereich Value Printing brach dazu der Absatz bei den Sicherheitsmerkmalsystemen für die Banknoten ein. Darüber hinaus führten im Frühjahr die harten Tarifverhandlungen nach insgesamt zehn Streiktagen zu einem für die Arbeitnehmerseite höheren Abschluss als geplant. Per Juni 2025 wiesen drei von fünf Geschäftsbereichen ein negatives EBIT aus. Auch die Prognose zum Jahresende ging davon aus, dass das Umsatz- und Ergebnisziel für 2025 deutlich verfehlt wird, woraufhin im

¹³ Arbeitslosenquote & Arbeitslosenzahlen 2025 | Bundesagentur für Arbeit (<https://www.arbeitsagentur.de/news/arbeitsmarkt>).

Frühsommer ein Ergebnisstabilisierungsprogramm initiiert wurde, um Kosten und Investitionen zu reduzieren.

Die zweite Jahreshälfte entwickelte sich deutlich positiver als zunächst absehbar. Ungeplante Mehrmengen bei den Telematikinfrastrukturkarten, steigende Absätze und Umsätze bei den Hauptprodukten, eine Stabilisierung der Umsatzsituation im Geschäftsfeld Digitalisation & Data Solutions sowie erfolgreiche erste Auslieferungen für einen internationalen Banknotenauftrag konnten die vorgenannten Effekte des ersten Halbjahres teilweise kompensieren. Die zusätzlichen Deckungsbeiträge aus den Mehrmengen sowie die Kostenreduktionen im Rahmen des Ergebnisstabilisierungsprogramms führten zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung. Zum Geschäftsjahresende wirkte dann jedoch das beschlossene Personalstrukturmaßnahmenprogramm (siehe nachfolgend) erheblich EBIT-belastend, wodurch das im Gesamtjahr 2025 erreichte EBIT signifikant unter dem Vorjahresergebnis liegt.

Die nachfolgend genannten Sachverhalte haben sich im Besonderen auf den Verlauf des Geschäftsjahres 2025 ausgewirkt. Eine detaillierte Analyse der Ertrags- und Finanzlage des Geschäftsjahres findet sich in Abschnitt 2.3.

- Im Geschäftsbereich Identification Systems konnte das umfangreiche und mit komplexen Herausforderungen verbundene Projekt Live Enrolment erfolgreich abgeschlossen werden. Für die Beantragung von Dokumenten müssen Lichtbilder nunmehr digital vorliegen, um einen Medienbruch, wie bei Fotos auf Papierbasis, zu vermeiden¹⁴. Dies gewährleisteten die neuen PointID®-Geräte zur Erfassung biometrischer Daten, mit denen die Behörden deutschlandweit im Rahmen des vom BMI beauftragten Projekts Live Enrolment ausgestattet wurden. Hierfür waren umfangreiche Investitionsvolumina erforderlich, die allein im Geschäftsjahr 55,3 Mio. € betragen (2023 bis 2024: 16,4 Mio. €). Daneben waren erhebliche Roll-out- und Initialkosten zu verzeichnen. Mit den neuen Live Enrolment-Systemen erweiterte sich der Leistungsumfang des Betreibersystems für die Hauptprodukte, was ab August 2025 in einer Preisanhebung der Produkte Reisepass, Personalausweis und elektronischer Aufenthaltstitel resultierte.
- Im Geschäftsfeld Trusted Services lagen Absatz und Umsatz bei den Telematikinfrastrukturkarten massiv über den Zahlen des Vorjahres und den Erwartungen. Ursächlich ist insbesondere die Kartenaustauschaktion, die aufgrund vorzeitig auslaufender RSA-Zertifikate¹⁵ bei einem Teil der in Vorjahren veräußerten Telematikinfrastrukturkarten erforderlich war. Viele Kunden entschieden sich hier jedoch entgegen den Erwartungen nicht für die angebotene kostenlose Ersatzkarte mit gleicher Gültigkeitsdauer wie die auszutauschende Karte, sondern wählten stattdessen eine neue Karte mit voller Gültigkeitsdauer zu reduziertem Preis. Insofern wurden für Folgejahre geplante Telematikinfrastrukturkartenumsätze aufgrund des Kartenumtauschs in das Geschäftsjahr 2025 vorgezogen und sorgten für ungeplante hohe Umsätze. Daneben führten Lieferschwierigkeiten eines Wettbewerbers zusätzlich zu einer ungeplanten Erhöhung der Nachfrage nach Telematikinfrastrukturkarten.
- Im April 2025 konnte nach langen Verhandlungen eine tarifliche Einigung erzielt werden, die für Angestellte eine Entgeltsteigerung von 4,0 % ab 1. April 2025, mindestens jedoch einen Sockelbetrag von 150 € (171 € D-Trust GmbH) sowie ab 1. April 2026 eine lineare Steigerung von 3,0 % vorsieht. Bei den gewerblichen

¹⁴ Entsprechend „Gesetz zur Stärkung der Sicherheit im Pass-, Ausweis- und ausländerrechtlichen Dokumentenwesen“.

¹⁵ RSA-Zertifikate: RSA steht für Rivest-Shamir-Adleman. RSA ist ein etablierter und sicherer kryptografischer Algorithmus zur Ver- und Entschlüsselung von Daten.

Mitarbeitenden wurden drei Lohnstufen in allen gewerblichen Lohngruppen eingeführt, für die ab April 2025 eine um jeweils 75 € erhöhte Vergütung mit Stufenlaufzeiten von jeweils zwei Jahren gilt. Ab 1. April 2026 ist für die gewerblichen Mitarbeitenden ebenfalls eine lineare Steigerung von 3,0 % vorgesehen. Zudem wurde eine Erhöhung der variablen Entgeltkomponente auf 3,0 % rückwirkend zum 1. Januar 2025 vereinbart. Im Ergebnis führte dieser Tarifabschluss ab 1. April 2025 in den unteren Lohn- und Gehaltsstufen zu Entgeltsteigerungen von deutlich über 4 %.

- Die Bundesdruckerei-Gruppe hat in Vorjahren einem ihrer assoziierten Unternehmen Gesellschafterdarlehen zur Verfügung gestellt. Im Laufe des Geschäftsjahres trat eine graduelle Verschlechterung der finanziellen Situation des Darlehensnehmers auf, woraufhin aus Vorsichtsgründen eine Abwertung in Höhe von 15,4 Mio. € auf die Gesellschafterdarlehen vorgenommen wurde.

Einem weiteren ihrer assoziierten Unternehmen hat die Bundesdruckerei-Gruppe im Geschäftsjahr zunächst kurzfristige Gesellschafterdarlehen zur Zwischenfinanzierung ihres Projektgeschäfts in Höhe von insgesamt 8,0 Mio. € gewährt. Zum Geschäftsjahresende wurde deutlich, dass zur Unterstützung des Wachstumsgeschäfts und der finanziellen Stabilität des assoziierten Unternehmens eine längerfristige Darlehensvergabe, sowohl für die im Jahr 2025 als auch für die in Vorjahren ausgereichten Gesellschafterdarlehen, zweckdienlich ist, woraufhin die Darlehenslaufzeit auf 2028 verlängert wurde. Aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht wurde auf die neu ausgereichten Darlehen eine Wertberichtigung in Höhe von 5,8 Mio. € gebildet.

- Nach Jahren sehr guter Ergebnisqualität sieht sich die Bundesdruckerei-Gruppe infolge veränderter Rahmenbedingungen – insbesondere des technologischen Fortschritts – mit diversen Handlungsfeldern konfrontiert. Um auch künftig unter dynamischen Marktbedingungen wettbewerbsfähig zu bleiben und die Marktposition nachhaltig mit überzeugenden Ergebnissen zu sichern und auszubauen, hat die Geschäftsführung ein gezieltes Personalstrukturmaßnahmenprogramm beschlossen, das die identifizierten Handlungsfelder konsequent adressiert. Dieses umfasst die Einstellung nicht mehr rentabler bzw. die Reduzierung absehbar nicht mehr ausreichend gefragter Produktgruppen sowie in diesem Zusammenhang erforderliche Produktionsverlagerungen, die Nutzung neuer Maschinengenerationen zur stringenten Automatisierung und ebenso eine konsequente Standardisierung, Digitalisierung und Automatisierung interner Prozesse und einen hiermit einhergehenden Personalabbau. Zielsetzung ist dabei, eine Transformation zu einer zukunftsfähigen, stärker technologieorientierten Personalstruktur zu erreichen. Parallel zur Umsetzung des Personalabbaus wird ein Qualifizierungsprogramm mit Schwerpunkt Automatisierung und KI initiiert. Zudem sollen über den Einsatz neuer Technologien mittelfristig Kostenvorteile gehoben und die Wettbewerbsfähigkeit aufrechterhalten werden, um damit die Basis für künftiges profitables Wachstum zu legen.

Das beschlossene Personalstrukturmaßnahmenprogramm sieht einen sozialverträglichen Abbau von circa 400 Mitarbeitenden in der Bundesdruckerei-Gruppe bis 2029 vor, was aktuell circa 10 % der Belegschaft der inländischen Gesellschaften entspricht. Die Strukturveränderung soll hierbei über ein Freiwilligenprogramm sozialverträglich erfolgen. Die geschätzten und im Geschäftsjahr berücksichtigten Restrukturierungsaufwendungen belaufen sich insgesamt auf 60,7 Mio. €. Darüber hinaus ist ein Zusatzbudget in Höhe von 5,5

Mio. € für Personalweiterbildung bzw. für die Implementierung von Automatisierungstools vorgesehen, das in den Folgejahren aufwandswirksam wird.

Der Cashflow des Geschäftsjahres 2025 liegt mit -13,6 Mio. € signifikant unter dem des Vorjahres (+171,9 Mio. €), aber über dem Planwert (-43,1 Mio. €). Ursache waren zum einen zurückgegangene Zuflüsse aus dem laufenden Geschäft, wodurch auch der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit +202,7 Mio. € unter Vorjahres- (+282,7 Mio. €), aber noch über Planwert (+135,9 Mio. €) liegt. Zum anderen lag aufgrund der massiven Investitionsausgaben des Geschäftsjahres der Mittelabfluss des Cashflows aus Investitionstätigkeit (-192,8 Mio. €) signifikant über dem Vorjahreswert (-91,1 Mio. €) und deutlich über dem Planwert (-155,5 Mio. €).

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

Beträge in T€	2025	2024	Abw. absolut	Abw.
Umsatzerlöse gesamt	1.058.499	1.111.879	-53.379	-4,8 %
Geschäftsbereich: Identification Systems (IDS)	598.877	631.789	-32.912	-5,2 %
Geschäftsbereich: Secure Digitalisation Solutions (SDS)	209.581	222.998	-13.418	-6,0 %
Geschäftsbereich: Cyber Security Systems (CSS)	155.482	170.275	-14.793	-8,7 %
Geschäftsbereich: Value Printing (VP)	92.413	84.462	7.950	9,4 %
Geschäftsbereich: Infrastructure & Service (I&S)	2.147	2.355	-207	-8,8 %

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die geplanten Umsatzerlöse in Höhe von 1.054,4 Mio. € wurden um 0,4 % überschritten.

Die Geschäftsentwicklung des Unternehmens in der Geschäftsbereichsstruktur wird nachfolgend ausführlicher erläutert (Punkt 2.3.1.1 Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche).

Ertragslage der Bundesdruckerei-Gruppe 2025:

Beträge in T€	2025	2024	Abw. Absolut ⁵	Abw.
Umsatz	1.058.499	1.111.879	-53.379	-4,8 %
Bestandsveränderungen	-2.847	-15.301	12.454	-81,4 %
Aktiviert Eigenleistung	12.388	14.352	-1.964	-13,7 %
Gesamtleistung	1.068.040	1.110.930	-42.890	-3,9 %
Sonstige betriebliche Erträge	39.248	31.801	7.446	23,4 %
in % der Gesamtleistung	3,7 %	2,9 %	0,8	
Materialaufwand	176.301	208.780	-32.478	-15,6 %
in % der Gesamtleistung	16,5 %	18,8 %	-2,3	
Personalaufwand ¹	459.669	378.326	81.342	21,5 %
in % der Gesamtleistung	43,0 %	34,1 %	9,0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen ^{2, 3}	247.881	256.369	-8.488	-3,3 %
in % der Gesamtleistung	23,2 %	23,1 %	0,1	
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	223.437	299.256	-75.820	-25,3 %
in % der Gesamtleistung	20,9 %	26,9 %	-6,0	
Betriebliche Abschreibungen	67.951	61.107	6.844	11,2 %
in % der Gesamtleistung	6,4 %	5,5 %	0,9	
Betriebsergebnis (EBIT)	155.485	238.150	-82.664	-34,7 %
in % der Gesamtleistung	14,6 %	21,4 %	-6,9	
Firmenwertabschreibungen	0	157	-157	-100,0 %
in % der Gesamtleistung	0,0 %	0,0 %	0,0	
Ergebnis nach Firmenwertabschreibungen	155.485	237.993	-82.507	-34,7 %
in % der Gesamtleistung	14,6 %	21,4 %	-6,9	
Finanzergebnis ⁴	3.127	19.992	-16.866	-84,4 %
in % der Gesamtleistung	0,3 %	1,8 %	-1,5	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	158.612	257.985	-99.373	-38,5 %
in % der Gesamtleistung	14,9 %	23,2 %	-8,4	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	56.985	84.682	-27.697	-32,7 %
Jahresüberschuss	101.627	173.303	-71.676	-41,4 %
in % der Gesamtleistung	9,5 %	15,6 %	-6,1	

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

¹ Enthält Sondereinflüsse des Geschäftsjahres 2025 aus Strukturmaßnahmen (58.238 T€).

² Enthält Sondereinflüsse des Geschäftsjahres 2025 aus Strukturmaßnahmen (2.505 T€).

³ Für die interne Berichterstattung inklusive sonstiger Steuern (1.403 T€; Vorjahr: 780 T€) und Aufwendungen für Avale (31 T€; Vorjahr: 40 T€).

⁴ Für die interne Berichterstattung ohne Aufwendungen für Avale (31 T€; Vorjahr: 40 T€).

⁵ Prozentabweichung in Prozentpunkten.

Ursächlich für den im Vergleich zum Vorjahr geringeren Bestandsabbau ist ein Bestandsaufbau in dem Geschäftsfeld Value Printing, der aus der Verschiebung der Auslieferung von internationalen Banknoten resultiert, welcher den Bestandsabbau im Geschäftsbereich Identification Systems teilweise kompensiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen im Wesentlichen aufgrund höherer Auflösungen von Rückstellungen sowie aufgrund der Rücknahme von in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Produktionsmaschinen über dem Vorjahreswert.

Die Materialaufwandsquote von 16,5 % in Relation zur Gesamtleistung liegt unter der Vorjahresrelation (18,8 % der Gesamtleistung), was zum einen auf überproportional rückläufige Aufwendungen für bezogene Leistungen und zum anderen auf Veränderungen im Produktmix zurückzuführen ist.

Beträge in T€	2025	2024	Abw. absolut	Abw.
Personalaufwendungen	459.669	378.326	81.342	21,5 %
davon Löhne und Gehälter	388.632	311.955	76.677	24,6 %
davon soziale Abgaben und Altersvorsorge	71.037	66.371	4.666	7,0 %
Personalaufwendungen, bereinigt um Sondereinflüsse¹	401.431	378.326	23.104	6,1 %
Gesamtmitarbeitende² ø	4.722	4.577	144	3,2 %
Mitarbeitende ³ ø	4.521	4.384	137	3,1 %
Mitarbeitende ³ per 31.12.	4.562	4.431	131	3,0 %
Personalaufwand pro Kopf inklusive Sondereinflüsse (gesamt)	97,4	82,7	15	17,8 %
Personalaufwand pro Kopf, bereinigt um Sondereinflüsse (gesamt)	85,0	82,7	2,4	2,9 %

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

¹ Ohne Sondereinflüsse des Geschäftsjahres 2025 aus Strukturmaßnahmen (58.238 T€).

² Inklusive Verbeamteten, Auszubildenden und Praktikantinnen und Praktikanten.

³ Inklusive Verbeamteten, ohne Auszubildende, ohne Praktikantinnen und Praktikanten.

Die Personalaufwendungen lagen insbesondere aufgrund des Einmaleffekts des im Geschäftsjahr beschlossenen Personalstrukturmaßnahmenprogramms und ferner aufgrund der höheren durchschnittlichen Mitarbeitendenzahl und des gestiegenen Lohn- und Gehaltsniveaus über denen des Vorjahres. Ursächlich für die Personalkostensteigerung waren unter anderem eine tarifliche Entgelterhöhung für die Mitarbeitenden sowohl der Bundesdruckerei GmbH als auch der D-Trust GmbH ab April 2025 in Höhe von 4 %.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen¹⁶ in Höhe von 8,5 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus verringerten fremden Personalkosten (-12,8 Mio. €) infolge einer verhaltenen Auftragsentwicklung, geringeren Instandhaltungskosten (-6,9 Mio. €) sowie geringeren Aufwendungen für Garantieleistungen (-5,0 Mio. €). Gegenläufig wirken höhere notwendige Risikovorsorgen für vertragliche Risiken (13,3 Mio. €) und Aufwendungen im Rahmen des Personalstrukturmaßnahmenprogramms (2,5 Mio. €).

Die Entwicklung der Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Firmenwertabschreibung) resultiert im Wesentlichen aus höheren planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen infolge von hohen Investitionen in Vorjahren und im Berichtsjahr.

Im Ergebnis der vorgenannten Effekte liegt das EBIT des Geschäftsjahres 2025 mit 155,5 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (238,2 Mio. €) und minimal über der Planung (154,7 Mio. €).

Das Finanzergebnis¹⁷ beläuft sich auf 3,1 Mio. € und verringerte sich damit um 16,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahresergebnis. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Abschreibung auf das Engagement mit zwei assoziierten Unternehmen (-21,3 Mio. €). Im Berichtsjahr hielt die EZB den Leitzins zwar nahezu konstant, doch lag das Zinsniveau im Jahr 2025 deutlich unter dem des Vorjahres. Dadurch sanken die Zinserträge aus Finanzmittelanlagen im Vergleich zum Vorjahr von 13,0 Mio. € auf 10,7 Mio. €. Höhere Erträge aus assoziierten Unternehmen verbesserten das Finanzergebnis um 5,3 Mio. €.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) hat sich von 258,0 Mio. € um 99,4 Mio. € auf 158,6 Mio. € verringert.

¹⁶ Für interne Berichterstattung inklusive sonstiger Steuern und Avalgebühren.

¹⁷ Für interne Berichterstattung ohne Avalgebühren.

2.3.1.1 Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche

2.3.1.1.1 Geschäftsbereich Identification Systems

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Identification Systems beliefen sich auf 598,9 Mio. € und liegen damit spürbar unter den Vorjahresumsätzen (631,8 Mio. €), aber ebenso spürbar über den geplanten Umsätzen (570,3 Mio. €).

Im deutschen Pass- und Ausweissystem wurden Umsatzerlöse in Höhe von 500,1 Mio. € erzielt, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr (521,3 Mio. €) entspricht. Nach dem außerordentlich absatzstarken Vorjahr war bei den Hauptprodukten Reisepass, Personalausweis und elektronischer Aufenthaltstitel zyklusbedingt eine gesunkene Absatzmenge zu verzeichnen, die jedoch leicht über den Erwartungen lag. Die Absatzschwankungen bei den Hauptprodukten entstehen durch die Gültigkeitszyklen der Dokumente, gesetzliche Änderungen wie die Abschaffung des Kinderreisepasses aber auch durch geopolitisch bedingte Migrationsbewegungen und das sich ändernde Sicherheitsinteresse und Reiseverhalten der Bürger und Bürgerinnen. Insgesamt wurden 17,0 Mio. Stück der Hauptprodukte produziert und ausgeliefert (Vorjahr: 18,1 Mio. Stück). Im Geschäftsjahr 2025 konnte das Projekt Live Enrolment zur Ausstattung der Bürgerämter mit PointID®-Geräten abgeschlossen werden, was die technischen Voraussetzungen für die ab 1. Mai 2025 verpflichtende Erfassung biometrischer Daten direkt im Bürgeramt schuf. Dies ging mit einer Anhebung der Vergütung der Hauptprodukte einher, welche jedoch den absatzbedingten Umsatzrückgang nur in Teilen ausgleichen konnte.

Im Bereich Verification, der das automatisierte Grenzkontrollsystem an Flughäfen (Smart Border) und die Dokumentenprüfung umfasst, war ein deutlicher Umsatzrückgang zu verzeichnen (24,7 Mio. €; Vorjahr: 30,8 Mio. €). Nachdem die Auslieferung der Erstausrüstung mit Grenzkontrollsystemen bereits im Vorjahr weitgehend abgeschlossen werden konnte, wurden im Jahr 2025 mit den Grenzkontrollsystemen überwiegend Umsatzerlöse aus Service und Betrieb erzielt, die unter dem Niveau des Jahres 2024 lagen. Diese geringeren Erlöse konnten nur teilweise durch einen größeren Einmalauftrag sowie durch eine Zunahme des Mietgeschäfts im Bereich Dokumentenprüfung kompensiert werden.

Weitere Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Identification Systems wurden im Wesentlichen mit sonstigen ID-Dokumenten für das Inland und weiteren Lösungen erzielt (74,1 Mio. €; Vorjahr: 79,8 Mio. €). Dies sind unter anderem Produkte wie der Führerschein, ausländerrechtliche Dokumente sowie vorläufige Reisepässe und Personalausweise sowie das Ankunftsnachweissystem und Projektgeschäft. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf reduzierte Leistungsumfänge beim Ankunftsnachweissystem (Ankona) zurückzuführen, das der Erstregistrierung Asylsuchender dient.

Das EBIT des Geschäftsbereichs Identification Systems liegt vor allem absatz- und umsatzbedingt im Jahr 2025 deutlich unter dem Vorjahreswert, aber signifikant über der Planung.

2.3.1.1.2 Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions

Im Geschäftsjahr 2025 wurden im Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions Umsatzerlöse in Höhe von 209,6 Mio. € erzielt, die spürbar unter den Umsatzerlösen des Vorjahres (223,0 Mio. €) und den geplanten Umsatzerlösen (224,8 Mio. €) liegen.

Die Verringerung der Umsatzerlöse gegenüber Vorjahr und Plan ist im Wesentlichen im Geschäftsfeld Digitalisation & Data Solutions begründet (128,0 Mio. €; Vorjahr: 183,4 Mio. €). Aufgrund der Haushaltslage sowie von Veränderungen in den Zuständigkeiten bei den hoheitlichen Kunden waren deutlich verringerte Volumina bei Kundenprojekten zu verzeichnen. Insbesondere der Bereich Digital Government, in dem Projekte zur Verwaltungsdigitalisierung angesiedelt sind, war aufgrund reduzierter Entwicklungstätigkeit in den Projekten Verwaltungsportal Bund und Generalunternehmenschaft im Rechts- und Konsularwesen sowie der Beendigung eines Projekts zur Ausweitung der verfügbaren digitalen Dienstleitungen im Verwaltungsportal Bund betroffen. Neu gewonnene oder ausgeweitete bestehende Projekte konnten den Umsatzrückgang in diesem Bereich nicht kompensieren. Im Bereich Data Analytics, dessen Projekte sich mit der automatisierten und durch KI gestützten Verarbeitung, Ausgabe und Auswertung sehr großer Datenmengen beschäftigen, war ebenfalls ein Umsatzrückgang aufgrund gestoppter bzw. reduzierter Projekte zu verzeichnen. Der Bereich Digital Credentials mit seinen Projekten zur Digitalisierung von Berechtigungsnachweisen konnte dagegen einen leichten Umsatzanstieg generieren.

Das Geschäftsfeld Trusted Services konnte seine Umsatzerlöse (81,6 Mio. €; Vorjahr: 39,6 Mio. €) mehr als verdoppeln und übertrifft damit den ambitionierten Planwert der Umsatzerlöse bei Weitem. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Telematikinfrastrukturkartengeschäft. Aufgrund des notwendigen Kartenaustauschs wegen auslaufender RSA-Zertifikate haben Kunden Kartenkäufe, die erst im Jahr 2026 erwartet wurden, bereits im Geschäftsjahr 2025 getätigt. Daneben wirkten auch Lieferschwierigkeiten eines Wettbewerbers zusätzlich nachfrageerhöhend. Auch bei den Signatur- und Siegelkarten sowie den Zertifikaten war eine positive Entwicklung der Absätze und Umsätze zu beobachten.

Das Geschäftsfeld Trusted Services ist geprägt von einem hohen Fixkostenanteil, wodurch der Umsatzanstieg auch für den ganzen Geschäftsbereich stark EBIT-erhöhend wirkte. Daneben war der Geschäftsbereich im Vorjahr durch einmalig höhere Garantieforderungen und Risikovorsorge belastet, wohingegen im aktuellen Geschäftsjahr nur punktuell für Risiken vorzusorgen war und Kostendisziplin gewahrt wurde.

Im Ergebnis konnte der Geschäftsbereich nach einem Verlust im Vorjahr ein positives EBIT erzielen, das signifikant über dem Planwert lag.

2.3.1.1.3 Geschäftsbereich Cyber Security Systems

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Cyber Security Systems liegen mit 155,5 Mio. € spürbar unter dem Vorjahreswert (170,3 Mio. €), aber leicht über dem Planwert (152,8 Mio. €).

Ursächlich dazu beigetragen hat der erwartungsgemäße Umsatzrückgang des Geschäftsfelds Secure Digital Infrastructure (83,5 Mio. €; Vorjahr: 110,8 Mio. €). Dieser ist zum einen auf die Abkündigung eines umfangreichen Auftragsforschungsprojekts zum Jahresende und zum anderen auf einen im Vorjahr ausgeführten großvolumigen Lizenzvertrag mit dem Produkt genuconnect im Kaufmodell zurückzuführen. Ein um diese Sondereffekte bereinigter Umsatz zeigt ein deutliches Umsatzwachstum. Dies begründet sich im Wesentlichen durch die Nachfrage der öffentlichen Kunden nach den Produkten zur sicheren Datenübertragung sowie zur Vernetzung und Verschlüsselung inklusive der dazugehörigen Serviceleistungen.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Secure Communication Services in Höhe von 72,0 Mio. € liegen deutlich über dem Vorjahreswert (59,5 Mio. €) und leicht über dem Planwert. Aufgrund des Ausbaus der Rechenzentren und des Aufbaus der Mitarbeitenden konnte die Leistungserbringung für die hochsichere ressortübergreifende elektronische Kommunikation deutlich ausgeweitet werden. Darüber hinaus wurde mit einer zusätzlichen Beauftragung für Bewachungsleistungen des Rechenzentrums Bonn ungeplanter Umsatz erzielt.

Das EBIT des Geschäftsbereichs ist umsatzbedingt im Vergleich zum Vorjahr signifikant gesunken und lag spürbar über Plan.

2.3.1.1.4 Geschäftsbereich Value Printing

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Value Printing betrugen im Geschäftsjahr 2025 92,4 Mio. € und liegen damit spürbar über den Vorjahresumsätzen (84,5 Mio. €) aber deutlich unter dem geplanten Umsatz (104,6 Mio. €).

Im Jahr 2025 wurden im Banknotendruck (59,1 Mio. €; Vorjahr: 46,7 Mio. €) neben Eurobanknoten auch internationale Banknoten hergestellt. Die Banknotenproduktion war im Geschäftsjahr, wie bereits im Vorjahr, vollständig ausgelastet. Die Umsatzsteigerung ist überwiegend produktmixbedingt und auf den internationalen Banknotenauftrag zurückzuführen, der im Vergleich zu dem im Vorjahr bearbeiteten Unterauftrag für ausländische Banknoten einen höheren Wertschöpfungsanteil hatte. Aufgrund von Lieferverschiebungen zum Jahresende liegen die Umsatzerlöse jedoch spürbar unter dem Planwert.

Bei Sicherheitsmerkmalsystemen für die Banknoten führen die rückläufigen Banknotenmengen im Euroraum zu geringeren Abrufen. Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von 4,6 Mio. € erzielt, die signifikant unter Vorjahresniveau und Planwert liegen.

Bei den Wertdruckerzeugnissen, zu denen Postwertzeichen, Steuerzeichen, Fahrzeugdokumente und sonstige Wertdrucke zählen, wurden Umsatzerlöse in Höhe von 28,7 Mio. € generiert (Vorjahr: 28,0 Mio. €), die deutlich über den geplanten Werten liegen. Dies ist überwiegend auf die mengen- und preisbedingt positive Entwicklung der Fahrzeugdokumente und sonstigen Wertdrucke zurückzuführen. Im Gegensatz dazu wurden im Bereich Postwertzeichen aufgrund eingeschränkter Auftragsvergaben eines Hauptkunden die Vorjahresumsätze deutlich unterschritten.

Das EBIT des Geschäftsbereichs Value Printing hat sich aufgrund des margenstärkeren Produktmixes im Banknotengeschäft gegenüber dem Vorjahr signifikant verbessert. Belastend wirken jedoch die Bereiche Postwertzeichen und Sicherheitsmerkmalsysteme, sodass das EBIT weiterhin leicht negativ ist und das Planergebnis unterschreitet.

2.3.1.1.5 Geschäftsbereich Infrastructure & Service

Der Geschäftsbereich Infrastructure & Service beinhaltet nicht eindeutig anderen Geschäftsbereichen zurechenbare Umsätze und Kosten, wie zum Beispiel Mieteinnahmen, Fahrzeugverkäufe und Leerstandskosten. Die Umsatzbeiträge sind weiterhin geringfügig. Im Geschäftsjahr wurden diesem Geschäftsbereich die Kosten des Personalstrukturmaßnahmenprogramms zugeordnet, wodurch das Ergebnis klar negativ ist und um ein Vielfaches unter Vorjahres- und Planwert liegt.

2.3.2 Finanzlage

2.3.2.1 Kapitalstruktur und Vermögenslage

Beträge in T€	31.12.2025	31.12.2024	Abw. Absolut ⁴	Abw.
Eigenkapital	850.241	771.820	78.421	10,2 %
Bilanzsumme	1.281.187	1.169.480	111.707	9,6 %
Eigenkapitalquote	66,4 %	66,0 %	0,4	-
Anlagevermögen	491.081	434.288	56.793	13,1 %
Umlaufvermögen	755.586	704.865	50.721	7,2 %
Working Capital¹	157.138	129.653	27.485	21,2 %
Betriebsergebnis (EBIT)	155.485	238.150	-82.664	-34,7 %
EBIT vor Sondereinflüssen²	216.229	238.150	-21.921	-9,2 %
Eigenkapitalrendite ³	25,4 %	30,9 %	-5,5	-
Gesamtkapitalrendite ³	16,9 %	20,4 %	-3,5	-

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

¹ Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ./ . Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen inklusive erhaltener Anzahlungen.

² Sondereinflüsse des Geschäftsjahres 2025 aus Strukturmaßnahmen: Personal: 53.601 TC, sonstige betriebliche Aufwendungen: 2.505 TC.

³ Berechnet EBIT vor Sondereinflüssen in Relation zum Jahresendwert des Kapitals.

⁴ Prozentabweichungen in Prozentpunkten.

Die Veränderung des Eigenkapitals gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Konzernjahresüberschuss des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 101,6 Mio. € und auf die Ausschüttung an die Gesellschafterin in Höhe von 23,2 Mio. € zurückzuführen.

Auf der Aktivseite ist ein Anstieg des Anlagevermögens um 56,8 Mio. € zu verzeichnen, da die Investitionen als Zugänge zum Anlagevermögen in Höhe von 153,2 Mio. € den Betrag der Abschreibungen auf den Anlagebestand überkompensieren. Das Umlaufvermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 50,7 Mio. € auf 755,6 Mio. € an, was zum einen auf einen Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände (+44,0 Mio. €) bedingt durch höhere Investitionen in kurzfristige Festgeldanlagen zurückzuführen ist (+38,6 Mio. €). Zum anderen liegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 33,0 Mio. € über dem Vorjahresbetrag. Der vergleichsweise niedrige Vorjahresbestand ist auf überproportional hohe Zahlungseingänge zum Ende des Berichtsjahres 2024 zurückzuführen. Gegenläufig wirkte die Abnahme des Bestands flüssiger Mittel (-13,6 Mio. €) sowie die Verringerung der Vorräte (-12,9 Mio. €).

Auf der Passivseite ist die Entwicklung der Bilanzsumme im Wesentlichen auf Veränderungen des Eigenkapitals sowie auf einen Anstieg der Rückstellungen (+36,4 Mio. €) im Zusammenhang mit dem Personalstrukturmaßnahmenprogrammes zurückzuführen. Gegenläufig wirkt der Rückgang der Verbindlichkeiten (-11,1 Mio. €), der insbesondere aus stichtagsbedingt niedrigeren erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (-4,3 Mio. €) sowie geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-3,4 Mio. €) resultiert.

Insofern ergibt sich eine Erhöhung des Working Capitals im Vorjahresvergleich.

Die Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind überwiegend kurzfristig. Ihnen liegen übliche Zahlungskonditionen zugrunde.

Die Eigenkapitalrendite 2025 ist ebenso wie die Gesamtkapitalrendite gegenüber dem Vorjahreswert ergebnisbedingt gesunken.

2.3.2.2 Investitionen

Beträge in T€	2025	2024	Abw. absolut ²	Abw.
Immaterielles Anlagevermögen	11.402	3.743	7.659	204,6 %
Sachanlagen	133.802	103.769	30.033	28,9 %
Finanzanlagen	8.058	19.367	-11.309	-
Investitionen	153.262	126.879	26.383	20,8 %
Betriebliche Abschreibungen	67.951	61.107	6.844	11,2 %
Reinvestitionsquote ¹	213,7 %	175,9 %	37,7	-

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

¹ Investitionen ohne Finanzanlagen/Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände.

² Prozentabweichung in Prozentpunkten.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2025 liegen über denen des Vorjahres, jedoch deutlich unter dem Planwert.

Im Berichtsjahr erfolgten wie im Vorjahr weiterhin hohe Investitionen im Geschäftsbereich Identification Systems, insbesondere in Systeme zur Erfassung biometrischer Daten (Projekt Live Enrolment), die Geräteausstattung in den Pass- und Ausweisbehörden, Ersatz- und Neuinvestitionen in die Pass- und Ausweisproduktion sowie in die Logistik. Projektverschiebungen führten hier jedoch zu unter Plan liegenden Investitionen.

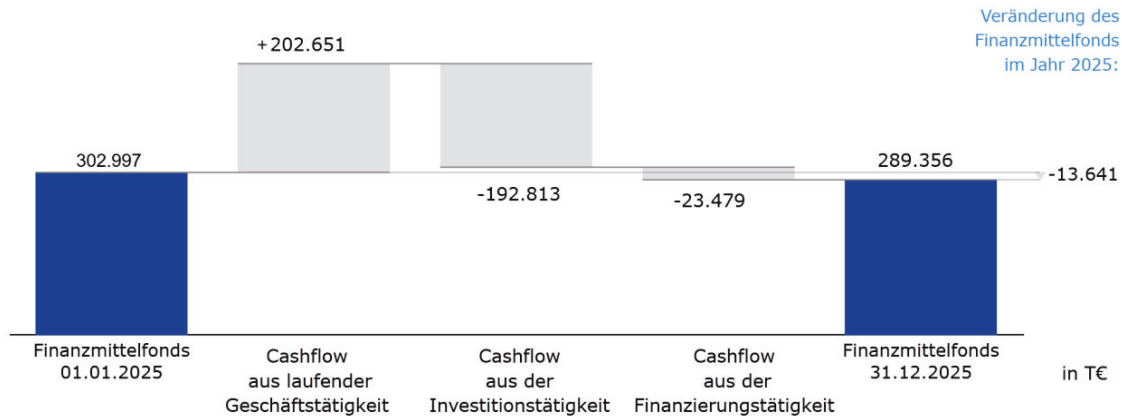
Darüber hinaus wurden im Geschäftsfeld Secure Communication Services umfangreiche Investitionen in den Ausbau der Rechenzentren und der weiteren IT-Infrastruktur getätigt. Die Investitionen blieben jedoch aufgrund von Verzögerungen bei den Rechenzentren unter Plan.

Die Grundsanierungsarbeiten an Gebäuden und Geländeflächen wurden auch im Jahr 2025 fortgesetzt. Außerdem erfolgten im Berichtsjahr diverse Um- und Ausbaumaßnahmen an neuen Produktionsflächen. Aufgrund von Verzögerungen bei den Bauprojekten liegen die Investitionen in diesen Bereich unter den Planwerten.

Die Investitionen in Finanzanlagen im Geschäftsjahr und Vorjahr erfolgten in Form von Darlehensvergaben an assoziierte Unternehmen.

2.3.2.3 Liquidität

Der Cashflow ist eine zentrale Steuerungsgröße des Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Cashflow in Höhe von -13,6 Mio. € (Vorjahr: +171,9 Mio. €) erzielt, der über dem Planwert (-43,0 Mio. €) liegt.



Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war mit +202,7 Mio. € um 80,0 Mio. € geringer als im Vorjahr (+282,7 Mio. €). Mindernd wirkten der verringerte Konzernjahresüberschuss (101,6 Mio. €; Vorjahr: 173,3 Mio. €) und der Aufbau des Working Capitals.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt mit -192,8 Mio. € einen um 101,7 Mio. € höheren Mittelabfluss als im Vorjahr. Ursächlich hierfür waren insbesondere Auszahlungen für Investitionen in verzinsliche Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition in Höhe von 38,6 Mio. € (Vorjahr: -60,0 Mio. €). Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen betragen im Berichtsjahr 8,0 Mio. € (Vorjahr: 19,4 Mio. €). In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden insgesamt 145,2 Mio. € investiert, im Vorjahr 107,5 Mio. €. Zudem wurden im Geschäftsjahr 19,3 Mio. € in das CTA eingezahlt (Vorjahr: 39,1 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -23,5 Mio. € (Vorjahr: -19,7 Mio. €) beinhaltet die geleistete Ausschüttung an die Gesellschafterin in Höhe von 23,2 Mio. € sowie gezahlte Zinsen in Höhe von 0,3 Mio. €.

Die Liquidität der Bundesdruckerei-Gruppe war aufgrund der Bestände an liquiden Mitteln und kurzfristiger Finanzmittelanlagen im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt gesichert. Die verfügbare offene Kreditlinie wurde im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen.

2.4 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Steuerungsgrößen sind Umsatz, EBIT und Cashflow.

Zur Steuerung des Unternehmens und als bedeutende Faktoren werden die finanziellen Leistungsindikatoren verwendet.

Daneben erhebt die Bundesdruckerei-Gruppe verschiedene nicht finanzielle Leistungsindikatoren, die zwar relevant sind, aber nicht die wesentlichsten Leistungsindikatoren in Bezug auf die Steuerung der Unternehmensgruppe darstellen.

Die Bundesdruckerei-Gruppe als privatwirtschaftliche Unternehmensgruppe in öffentlicher Hand und als Muttergesellschaft der Unternehmensgruppe sieht sich in besonderem Maße den Interessen von Staat, Bürgern und Bürgerinnen sowie Gesellschaft verpflichtet. Sie verfolgt aus diesem Grund einen ganzheitlichen Ansatz, um ökonomische, ökologische und soziale Ziele in Einklang zu bringen. Als Unternehmensgruppe in der Hochsicherheitstechnologie setzt sich die Bundesdruckerei-Gruppe hohe Sicherheits- und Qualitätsstandards und verfolgt klare Compliance- und Management-Leitlinien. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesdruckerei-Gruppe legt zudem Ziele in den drei Handlungsfeldern Ökologie, Mitarbeitende und verantwortungsvolle Unternehmensführung fest, die durch verschiedene nicht finanzielle Leistungsindikatoren gemessen werden.

Im Handlungsfeld Ökologie werden unter anderem folgende relevante Kennzahlen erhoben: Endenergieverbrauch (Angabe in MWh), Anteil der Elektrizität aus erneuerbaren Energien am Gesamtstrombezug in Prozent, Anteil der eigenerzeugten Energie am Gesamtstrombezug in Prozent, Corporate Carbon Footprint Scope 1, 2 und 3 in t CO₂e. Ziel ist es, bis 2030 den Endenergieverbrauch um 15 % zu senken, 100 % grüne und wirtschaftliche Strombeschaffung zu etablieren und die Eigenerzeugung von anteilig 10 % erneuerbarer Energien auf Basis 2019 auszubauen. Als strategisches Klimaschutzziel strebt die Bundesdruckerei-Gruppe Netto-Null-Emissionen bis 2040 an. Beim Update der Nachhaltigkeitsstrategie in diesem Jahr wurde außerdem das Ziel ergänzt, 70 % der betrieblichen Abfälle bis 2030 zu recyceln oder zur Wiederverwendung vorzubereiten¹⁸.

Im Handlungsfeld Mitarbeitende werden unter anderem die folgenden strategisch relevanten Kennzahlen erhoben: Lost Time Injury Rate (LTIR)¹⁹ und Arbeitsunfähigkeitsquote²⁰ in Prozent, Zufriedenheitsquote²¹ aller Mitarbeitenden in Prozent und der Anteil der Frauen in Führungspositionen und Anteil von Mitarbeitenden mit Behinderung in Prozent. Die Bundesdruckerei-Gruppe will bis 2030 eine Zufriedenheitsquote über 80 % und einen Frauenanteil in Führungspositionen²² von 35 % erreichen. Durch das Update der Nachhaltigkeitsstrategie im Berichtsjahr gab es außerdem folgende Änderungen bzw. Ergänzungen: Das Ziel zur LTIR wurde ambitionierter von fünf auf drei bis 2030 gesetzt und um das Ziel der Steigerung der Mitarbeitendengesundheit sowie Reduzierung der AU-Quote erweitert. Zusätzlich gibt es nun das Ziel, die Inklusionskultur zu stärken und den Anteil der Mitarbeitenden mit Behinderung zu steigern. Darüber hinaus werden zum Beispiel auch die Mitarbeitendenstruktur, die Anzahl von Diskriminierungsvorfällen sowie das Vergütungsverhältnis zwischen CEO und Median der Beschäftigten erfasst.

¹⁸ Im Sinne der Abfallhierarchie nach KrWG.

¹⁹ Anzahl Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr) × 1 Mio. / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden.

²⁰ Krankheitsbedingte Abwesenheitsstunden / bereinigte Sollarbeitsstunden.

²¹ In Prozent umgerechneter Indexwert der Antworten auf die folgenden Fragen bei der jährlichen Mitarbeitendenbefragung: „Die Erwartungen, die ich an einen Arbeitsplatz stelle, werden in der Bundesdruckerei-Gruppe erfüllt.“ und „Alles in allem bin ich mit meinem Arbeitsplatz zufrieden.“.

²² Bezieht sich auf die 1. und 2. Führungsebene unterhalb der Konzerngeschäftsführung.

Im Handlungsfeld verantwortungsvolle Unternehmensführung geht es um die vertrauensvolle und wertebasierte Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Im Fokus stehen seit dem Update der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2025 nunmehr die Themen Corporate Digital Responsibility (CDR) und Menschenrechte. Ziel ist es, CDR bis 2030 konzernweit zu verankern. Bezüglich der Menschenrechte dokumentiert die Bundesdruckerei-Gruppe, wie viele der unmittelbaren und identifizierbar mittelbaren Lieferanten mit hohen Menschenrechtsrisiken Maßnahmen umgesetzt haben. Ziel ist es, eine Quote von 70 % bis 2030 zu erreichen.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Chancen- und Risikobericht

Als Technologieunternehmen des Bundes leistet die Bundesdruckerei-Gruppe durch die Bereitstellung von IT-Produkten und -Lösungen einen wesentlichen Beitrag zur Digitalisierung, sicheren Datennutzung und Cybersicherheit von Staat sowie schutzwürdigen Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft.

Um in diesem volatilen Umfeld erfolgreich zu agieren, ist es unser Ziel, mögliche Entwicklungen frühzeitig zu antizipieren, um die daraus resultierenden Risiken systematisch zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern sowie Marktchancen zu erkennen und zu ergreifen.

3.1.1 Risiko-und-Chancen-Managementsystem

Im Risiko-und-Chancen-Managementsystem der Bundesdruckerei-Gruppe wird die Gesamtheit aller konzernweiten wirtschaftlichen Risiken und Chancen unter Berücksichtigung definierter Wesentlichkeitsgrenzen in einem Risiko-und-Chancen-Inventar abgebildet. Das Risiko-und-Chancen-Managementsystem ist dezentral organisiert. Während der Enterprise Risk Manager (ERM) für den Aufbau, die Implementierung und Weiterentwicklung des Managementsystems sowie die Aufbereitung des Konzernberichtswesens verantwortlich ist, liegt die Umsetzung des definierten Risiko-und-Chancen-Managementprozesses in der Verantwortung der einzelnen Geschäftsfelder und Unternehmensbereiche. Je Geschäftsfeld bzw. Unternehmensbereich sind Zuständige für das Risikomanagement benannt. Die Minderheitsbeteiligungen werden hinsichtlich finanzwirtschaftlicher Risiken und Chancen überwacht. Die Interne Revision der Bundesdruckerei-Gruppe prüft in regelmäßigen Abständen die Angemessenheit, Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des Managementsystems. Alle geltenden Standards, Regelungen und Verantwortlichkeiten sind in einer Konzernrichtlinie verankert.

Die Bundesdruckerei-Gruppe orientiert sich an einem etablierten Regelprozess. Dieser umfasst für alle Unternehmensaktivitäten die systematische und fortlaufende Identifikation, Bewertung Steuerung und Berichterstattung von konzernweiten Risiken und Chancen. Das operative Risiko-und-Chancen-Management unterliegt einem Betrachtungszeitraum von zwei Kalenderjahren. Zur kontinuierlichen Steuerung des Risiko-und-Chancen-Managementprozesses wird ein IT-gestütztes Risikomanagementtool eingesetzt. Als Risiken und Chancen definiert die Bundesdruckerei-Gruppe wirtschaftliche (monetäre) Auswirkungen auf das Erreichen von Geschäftszielen, die eine Abweichung vom geplanten operativen Konzernergebnis (Plan-EBIT) herbeiführen. Alle Geschäftsfelder und Unternehmensbereiche berichten quartalsweise zu den identifizierten Risiken und Chancen. Diese werden anschließend gemeinsam durch die für das Risikomanagement Zuständigen,

das Controlling sowie den ERM plausibilisiert, Interdependenzen werden eruiert und vom ERM zu einem konzernweiten Risiko-und-Chancen-Inventar konsolidiert. Unter Berücksichtigung definierter Wesentlichkeitsgrenzen erstellt der ERM quartalsweise einen Konzernbericht über die wesentlichen Risiken und Chancen und berichtet gegenüber der Geschäftsführung. Die Geschäftsführung berichtet quartalsweise gegenüber dem Aufsichtsrat sowie dessen Prüfungsausschuss. Sofern neben dem turnusmäßigen Reporting unerwartete Risiken von wesentlicher Bedeutung auftreten, werden diese unmittelbar der Geschäftsführung gemeldet und nachträglich in das Risiko-und-Chancen-Inventar aufgenommen.

3.1.2 Chancen und Risikolage

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken und Chancen der Bundesdruckerei-Gruppe dargestellt, die aus aktueller Sicht die geschäftliche Entwicklung und Ertragslage beeinflussen können.

3.1.2.1 Geopolitisches Umfeld

Die aktuelle geopolitische Lage und die zunehmende Bedeutung hybrider Bedrohungen eröffnen der Bundesdruckerei-Gruppe zusätzliche Chancen im sicherheitskritischen Umfeld. Vor dem Hintergrund geopolitischer Spannungen und des russischen hybriden Kriegs erhöht der Bund seine sicherheitsrelevanten Ausgaben, insbesondere in den Bereichen Cyberabwehr, Geheimschutz, digitale Schutzmaßnahmen und hochsichere Kommunikationsinfrastrukturen. Parallel wächst auch der Bedarf nationaler Sicherheitsbehörden sowie von KRITIS²³-Unternehmen an vertrauenswürdigen Identitätslösungen, cyberresilienten Systemen und modernen Sicherheitsarchitekturen. Da sowohl öffentliche als auch private Dienstleister in diesem Marktsegment im Wettbewerb stehen, ergeben sich zugleich Preis- und Kostenrisiken.

Um die entstehenden Umsatz- und Wachstumspotenziale zu erschließen, richtet die Bundesdruckerei-Gruppe ihre Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte stärker auf cyberresiliente Technologien und vertrauenswürdige Sicherheitsinfrastrukturen aus. Zudem werden die Key-Account-Aktivitäten bei sicherheitsrelevanten Bundesstellen intensiviert, das Portfolio im Hinblick auf sicherheitskritische Anwendungen systematisch überprüft und strategische Erweiterungen geprüft. Darüber hinaus wird die gezielte Kundenansprache in nationalen Sicherheitsbehörden ausgebaut, um Marktpotenziale frühzeitig zu identifizieren und die Positionierung im sicherheitskritischen Umfeld weiter zu stärken.

Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben erheblich von geopolitischen Spannungen geprägt. Der fortdauernde Krieg in der Ukraine sowie die jüngst eskalierte Lage im Nahen Osten erhöhen die Unsicherheit an den Märkten und belasten Handel und Investitionen. Parallel dazu hat die handelspolitische Neuausrichtung der Vereinigten Staaten unter Präsident Trump zu einer deutlichen Zunahme protektionistischer Maßnahmen geführt. Zusätzliche Zölle, handelspolitische Unsicherheiten und eine stärkere Abschottungstendenz schwächen die Dynamik des Welthandels, verändern globale Wertschöpfungsketten und erhöhen die Planungsunsicherheit für exportorientierte Volkswirtschaften. Für Europa und Deutschland ergeben sich daraus doppelte Belastungen. Zum einen dämpfen geringere Exportimpulse und höhere Importpreise die konjunkturelle Entwicklung, zum anderen führen die anhaltenden geopolitischen Konflikte zu steigenden

²³ KRITIS: Kritische Infrastruktur.

fiskalischen Anforderungen. Höhere Verteidigungs- und Unterstützungsleistungen könnten die öffentlichen Haushalte weiter beanspruchen und den finanziellen Spielraum für Investitionen in Infrastruktur, Transformation und Digitalisierung spürbar einschränken. Für die Bundesdruckerei-Gruppe ergeben sich daraus überwiegend mittelbare Auswirkungen. Diese können sich insbesondere aus einer möglichen Einschränkung der Verfügbarkeit öffentlicher Haushaltsmittel ableiten. Darüber hinaus können geopolitische Spannungen zu Störungen internationaler Lieferketten, steigenden Beschaffungs- und Energiepreisen sowie allgemein zu erhöhtem Inflationsdruck führen. Weitere potenzielle Effekte betreffen die Entwicklung der Kapitalmärkte und damit die Erträge aus Geldanlagen sowie die wirtschaftliche Entwicklung international tätiger Beteiligungsunternehmen der Bundesdruckerei-Gruppe.

3.1.2.2 Personeller Bereich

Die Lage am Arbeitsmarkt hat sich zuletzt spürbar entspannt, sodass qualifizierte Mitarbeitende insgesamt wieder deutlich besser verfügbar sind als in Vorjahren. In Kompetenzfeldern wie IT, Softwareentwicklung, Informationssicherheit sowie weiteren technologie- und datengetriebenen Funktionen ist die Verfügbarkeit qualifizierter, hochspezialisierter Fachkräfte jedoch weiterhin deutlich eingeschränkt. Zugleich steigen die Anforderungen im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung, Automatisierung und des verstärkten Einsatzes von KI kontinuierlich an.

Schlüsselpositionen können teilweise nicht oder nicht innerhalb des erforderlichen Zeitfensters nachbesetzt werden. Dies wirkt unmittelbar auf die operative Leistungsfähigkeit und kann zu Verzögerungen in Projekten sowie zu Einschränkungen bei der Umsetzung zentraler Transformationsvorhaben führen. Unbesetzte Stellen in technologiegetriebenen Bereichen stellen daher ein wesentliches Personal- und Umsetzungsrisiko dar.

Gleichzeitig stellen die steigenden digitalen und KI-bezogenen Anforderungen einen Großteil der bestehenden Belegschaft vor Herausforderungen. Daraus resultieren strukturelle Qualifikationslücken, die eine gezielte Anpassung der Personalstruktur erforderlich machen. Zudem ist infolge fortschreitender Automatisierung und Digitalisierung perspektivisch davon auszugehen, dass einzelne Tätigkeitsprofile entfallen oder in veränderter Form weitergeführt werden.

Vor diesem Hintergrund initiiert die Gesellschaft ein Personalstrukturmaßnahmenprogramm, das auf den Aufbau zukunftsrelevanter Kompetenzen, die Weiterqualifizierung geeigneter Mitarbeitender sowie die bedarfsgerechte Anpassung von Funktionen und Qualifikationsprofilen ausgerichtet ist. Bestandteil des Programms ist – soweit erforderlich – auch ein sozialverträglicher Abbau von Stellen, um die Personalstruktur nachhaltig an die strategischen und technologischen Rahmenbedingungen anzupassen.

Zur Risikominderung verfolgt die Bundesdruckerei-Gruppe einen integrierten Ansatz aus externer Fachkräftesicherung und interner Transformation. Neben gezielten Recruiting-Aktivitäten und dem Ausbau von Talent-Pipelines stehen insbesondere Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme mit Fokus auf digitale und KI-bezogene Kompetenzen sowie ein systematisches Talent- und Kompetenzmanagement im Mittelpunkt. Ziel ist es, Personalengpässe zu reduzieren, die Kompetenzbasis strategiekonform auszurichten und die langfristige Leistungsfähigkeit der Gesellschaft sicherzustellen.

Zugleich eröffnen marktseitige Restrukturierungen in einzelnen Branchen die Möglichkeit, qualifizierte Spezialisten und Spezialistinnen zu gewinnen und bestehende

Kompetenzlücken gezielt zu schließen. Diese Entwicklung wird aktiv genutzt, um Schlüsselpositionen nachhaltig und wettbewerbsfähig zu besetzen.

3.1.2.3 Bereich Markt und Vertrieb

Das nationale hoheitliche ID-Geschäft der Bundesdruckerei-Gruppe, das die Herstellung von Personalausweisen, Reisepässen und elektronischen Aufenthaltstiteln umfasst, basiert überwiegend auf langfristigen Rahmenverträgen mit den zuständigen Bundesbehörden. Gleichzeitig hängt die Absatzmenge in erheblichem Maße von der tatsächlichen Nachfrage der Bürger und Bürgerinnen nach ID-Dokumenten ab. Daraus ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken für die Umsatzentwicklung.

Ergänzend hierzu steht die Geschäftsentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe in einem engen Zusammenhang mit den Haushalts- und Beschaffungsentscheidungen des Bundes sowie, in geringerem Umfang, von Ländern und Kommunen. Verzögerte oder angepasste Budgetfreigaben, veränderte Priorisierungen oder restriktive Haushaltslagen können sich potenziell auf den Abruf von Leistungen auswirken und damit Einfluss auf die Umsatzentwicklung nehmen. Hierzu zählen insbesondere mögliche Projektverschiebungen oder veränderte Abrufvolumina im Zuge von Finanzierungsstopps, Jahresendsperren oder modifizierten Vergabeentscheidungen.

Zur Begrenzung dieser Risiken stärkt die Bundesdruckerei-Gruppe ihr Key-Account-Management und versucht durch geeignete Marktanalysen eine möglichst klare Einschätzung bevorstehender haushaltsrelevanter Entscheidungen, die frühzeitige Identifikation möglicher Auswirkungen auslaufender oder geplanter Projekte sicherzustellen sowie eine strategische Positionierung in relevanten Investitions- und Beschaffungsprogrammen zu erreichen.

Durch die zunehmende Etablierung hybrider Identitätsökosysteme, in denen physische Identitätsdokumente und ihre digitalen Pendant nahtlos ineinandergreifen, eröffnet sich für die Bundesdruckerei-Gruppe ein strukturelles Wachstumspotenzial, insbesondere im Kontext der EUDI-Wallet²⁴. Die Europäische Union hat die Mitgliedstaaten beauftragt, interoperable, grenzüberschreitende Anwendungsfälle für digitale Identitäten und digitale Nachweise zu konzipieren und in realen Einsatzumgebungen zu erproben. Diese regulatorische und technologische Entwicklung führt zu einem dynamisch wachsenden Markt für vertrauenswürdige digitale Identitätslösungen.

Die Bundesdruckerei-Gruppe sieht in diesem Umfeld eine wesentliche Chance, ihre technologische Kompetenz, bestehende Infrastrukturen und ihre Position als vertrauenswürdiger Anbieter sicherheitsrelevanter Lösungen weiter auszubauen. Die Bundesdruckerei-Gruppe verfolgt die aktive Mitgestaltung der europäischen Pilotprojekte, insbesondere in den Bereichen digitale Identitäten, digitale Nachweise und elektronische Signaturen. Hierzu entwickelt die Bundesdruckerei-Gruppe standardisierte, skalierbare und interoperable Lösungen, die den Anforderungen europäischer Regulatorik, staatlicher Behörden und privatwirtschaftlicher Anwender gleichermaßen entsprechen.

Dies soll es der Bundesdruckerei-Gruppe ermöglichen, entstehende Marktveränderungen im Segment digitaler Identitäten & Nachweise frühzeitig zu adressieren, nachhaltige Geschäftsmodelle zu etablieren und sich im neuen Wettbewerbsumfeld langfristig zu positionieren.

²⁴ EUDI-Wallet: European Digital Identity Wallet.

3.1.2.4 Finanzwirtschaftlicher Bereich

Die Bundesdruckerei-Gruppe unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten sowie Forderungen grundsätzlichen Liquiditäts-, Ausfall-, Markt- und Wechselkursrisiken.

Zum Schutz vor Liquiditätsrisiken setzt die Bundesdruckerei-Gruppe auf eine robuste Kapitalstruktur. Die Zahlungsfähigkeit sowie finanzielle Flexibilität des Konzerns wird durch die Zahlungseingänge aus dem operativen Geschäft, dem Kassenbestand und kurzfristigen Finanzmittelanlagen sowie einem zusätzlichen Kreditvertrag, der unter anderem eine kurzfristige Kreditlinie enthält, abgesichert.

Ausfallrisiken bezüglich Darlehensforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Beteiligungsunternehmen sind von deren operativen Geschäftschancen und -risiken beeinflusst und werden, soweit geboten, mit angemessenen Wertberichtigungen berücksichtigt. Das Risiko eines Forderungsausfalls im operativen Geschäft ist bedingt durch die überwiegend öffentlich-rechtliche Kundenstruktur der Bundesdruckerei-Gruppe zurzeit noch als gering einzuschätzen. Dem Ausfallrisiko ihrer liquiden Mittel und Geldanlagen begegnet die Bundesdruckerei-Gruppe mit der Diversifikation ihrer Geldanlagen, einer konsequenten Allokation der liquiden Mittel überwiegend auf Banken mit hoher Bonität sowie einem kontinuierlichen Monitoring des Kontrahentenrisikos dieser Banken, um einem Ausfall vorzubeugen.

Hinsichtlich ihrer kurz- und langfristigen Geldanlagen, insbesondere des CTA, unterliegt die Bundesdruckerei-Gruppe den Marktrisiken der Finanzmärkte. Die zunehmende Staatsverschuldung sowie die schleppende und ungleichmäßige Entwicklung der Weltwirtschaft, eine hohe Konzentration an den Finanzmärkten sowie historisch hohe Bewertungen in Einzelmärkten wie auch hohe Investitionen bei KI-Unternehmen, könnten eine Finanzkrise auslösen, die das globale Wachstum stark belasten und zu einer weltweiten Rezession führen könnte. Der anhaltende Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, der Nahostkonflikt, geopolitische Probleme in der Pazifikregion sowie die America-first-Politik der US-Administration verschärfen die Unsicherheiten an den Märkten darüber hinaus zusätzlich. Steigende Ölpreise und Einschränkungen des Lieferverkehrs in der Straße von Hormus könnten zu einer Rezession und steigendem Inflationsdruck führen. Hierdurch können ungünstige Auswirkungen auf die Wertentwicklung des CTA und das Finanzergebnis der Bundesdruckerei-Gruppe für die kommenden Jahre nicht ausgeschlossen werden.

Wechselkursrisiken können bei Fremdwährungsforderungen aus Exportgeschäften sowie Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Beschaffungsgeschäften bestehen und werden überwiegend durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Durch internationale Einflüsse bei der Vermarktung ihres Portfolios unterliegt die Bundesdruckerei-Gruppe unterschiedlichen Steuersystemen sowie Import-, Export- und Sanktionsregelungen, die einen internationalen Geschäftsverkehr beeinträchtigen können.

3.1.2.5 IT- und Technologiebereich

Cyberangriffe und IT-Ausfälle zählen zu den zentralen Risikofeldern der Bundesdruckerei-Gruppe. Die erhöhte Sichtbarkeit des Konzerns als Anbieter sicherheitskritischer Infrastrukturen und vertrauenswürdiger Identitätslösungen steigert die potenzielle Attraktivität für Angreifende. Die Bedrohungslage ist geprägt durch technisch

anspruchsvolle, zunehmend automatisierte und häufig staatlich oder geopolitisch motivierte Angriffsmuster.

Das Risikospektrum umfasst insbesondere unautorisierte Zugriffe, Datenabflüsse, Ransomware-Attacken, Distributed-Denial-of-Service-Angriffe, Kompromittierung von Lieferketten sowie Szenarien zielgerichteter Spionage durch staatliche und nicht staatliche Akteure, die zu Systemausfällen, Reputations- und Datenverlust führen können. Darüber hinaus können IT-Systemausfälle oder Störungen kritischer Anwendungen die Verfügbarkeit zentraler Geschäftsprozesse beeinträchtigen und zu temporären Leistungseinschränkungen führen.

Zur Risikominderung setzt die Bundesdruckerei-Gruppe auf ein strukturiertes, mehrschichtiges Sicherheits- und Präventionskonzept. Dazu zählen regelmäßige Awareness-Kampagnen, verpflichtende Schulungen der Mitarbeitenden über E-Learnings und Informationsformate, kontinuierliche Härtung der Systemlandschaft, der Einsatz aktueller Sicherheitsarchitekturen sowie eine fortlaufende Überwachung der IT-Infrastruktur. Ergänzend werden Sicherheitsvorkehrungen technisch und organisatorisch weiter verstärkt und die Detektions- und Reaktionsfähigkeit kontinuierlich ausgebaut.

Ein weiterer Aspekt ist die hohe Geschwindigkeit technologischer Neuentwicklungen. Die steigende Komplexität sicherheitskritischer Produkte sowie ein zunehmender internationaler Wettbewerbsdruck prägen das Marktumfeld der Bundesdruckerei-Gruppe. In sämtlichen Geschäftsbereichen führt dies zu intensiven Preiswettbewerben, verkürzten Produktentwicklungszyklen und dem Risiko, die technologische Anschlussfähigkeit oder Marktanteile an dynamischere Wettbewerber zu verlieren. Die strukturelle Herausforderung besteht darin, neue Anforderungen aus Regulierung, Interoperabilität, Sicherheitstechnologien, digitalen Identitäten, Kryptografie und vertrauenswürdigen Infrastrukturen zeitnah in marktfähige Produkte und Services zu überführen. Verzögerungen in der Technologieadaption oder Fehleinschätzungen bei technologischen Trends können zu geringerer Wettbewerbsfähigkeit, erhöhtem Entwicklungsaufwand oder Umsatzverschiebungen führen.

Zur Risikominderung passt die Bundesdruckerei-Gruppe ihre Strategie fortlaufend an technologische und marktseitige Veränderungen an. Zentrale Elemente sind die Stärkung des gruppenweiten Innovationsmanagements, eine strukturierte Erweiterung der Markt-, Wettbewerbs- und Technologiebeobachtung sowie der konsequente Ausbau von Forschungsschwerpunkten in sicherheitsrelevanten Zukunftsfeldern. Durch diese Maßnahmen sollen technologische Entwicklungen frühzeitig identifiziert, relevante Trends bewertet und strategische Entscheidungen schneller und fundierter vorbereitet werden. Die Ergebnisse dieser Beobachtungs- und Analyseprozesse fließen kontinuierlich in die strategische Planung, das Produktportfoliomanagement und die mittel- bis langfristige Geschäftsentwicklung ein.

3.1.2.6 Bereich Beschaffung und Lieferkette

Die Abhängigkeit von spezialisierten Lieferanten stellt ein wesentliches operatives Risikofeld dar. Für bestimmte sicherheitskritische Komponenten bestehen marktbedingt begrenzte Beschaffungsalternativen. Dies kann zu Materialengpässen, verlängerten Lieferzeiten oder Produktionsverzögerungen führen und damit die termingerechte Erfüllung von Kundenaufträgen beeinträchtigen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen Lage ergeben sich darüber hinaus übergeordnete, langfristig wirkende Risiken. Die zunehmende Fragmentierung internationaler Märkte, die Verschärfung globaler Konflikte sowie die erschwerte Verfügbarkeit sicherheitsrelevanter Rohstoffe und Komponenten können Auswirkungen auf

die gesamte Lieferkette haben. Risiken bestehen insbesondere in Bezug auf Exportkontrollen, politische Spannungen, Sanktionen und potenzielle Unterbrechungen grenzüberschreitender Lieferbeziehungen.

Zur Risikominderung der Risiken setzt die Bundesdruckerei-Gruppe auf Mehrquellenstrategien, den gezielten Aufbau von Sicherheitsbeständen sowie die vertragliche Absicherung zentraler Lieferbeziehungen. Flankiert werden diese Strategien von einem engmaschigen Lieferantenmanagement. Diese Maßnahmen dienen der Stabilisierung der Lieferfähigkeit und der Reduzierung einseitiger Abhängigkeiten.

Aus diesen Entwicklungen ergeben sich zugleich Chancen. Die Bundesdruckerei-Gruppe kann ihre Position als zentraler strategischer Partner des Bundes bei der Sicherstellung digitaler Souveränität weiter stärken. Insbesondere die enge Zusammenarbeit mit Bundesbehörden sowie der Ausbau nationaler Sicherheits- und Vertrauensinfrastrukturen eröffnen Potenziale, das bestehende Leistungsportfolio gezielt zu erweitern und neue Anwendungen in den Bereichen sichere Identitäten, kryptografische Technologien und geschützte Datenräume zu entwickeln. Dies unterstützt eine langfristige und stabile Positionierung der Bundesdruckerei-Gruppe in sicherheitskritischen Marktsegmenten, die durch hohe regulatorische Anforderungen und eine strukturell wachsende Nachfrage geprägt sind.

3.1.2.7 Rechtlicher und regulatorischer Bereich

Steigende regulatorische Anforderungen in den Bereichen Datenschutz, IT-Sicherheit, Compliance und Zertifizierungsstandards prägen das operative Umfeld der Bundesdruckerei-Gruppe. Neue und verschärfte Anforderungen aus europäischen und nationalen Regulierungen wie Datenschutzrecht, IT-Sicherheitsgesetzgebung, Regularien für digitale Identitäten sowie branchenspezifische Sicherheitsnormen erhöhen den administrativen Aufwand. Risiken ergeben sich insbesondere aus potenziellen Anpassungsbedarfen in Prozessen, Dokumentationen, Systemarchitekturen sowie der Einhaltung von Kontroll- und Nachweispflichten.

Zur Sicherstellung der regulatorischen Compliance werden gruppenweit strukturierte Maßnahmen umgesetzt. Dazu zählen verpflichtende Schulungen und Awareness-Formate für Mitarbeitende, interne Audits und Wirksamkeitsprüfungen, die Weiterentwicklung interner Richtlinien sowie ein systematisches Monitoring relevanter regulatorischer Entwicklungen. Ziel dieser Maßnahmen ist es, das Risiko von Abweichungen von regulatorischen Vorgaben zu reduzieren, die Implementierung neuer regulatorischer Anforderungen zu unterstützen und die Rechtssicherheit der betrieblichen Abläufe zu gewährleisten.

Parallel entstehen aus der regulatorischen Entwicklung Chancen. Die zunehmende Verzahnung von Datenschutz, IT-Sicherheit, E-Government und digitalen Identitäten erhöht die Nachfrage nach gesetzeskonformen, vertrauenswürdigen Sicherheitslösungen und Zertifizierungsdienstleistungen. Die Bundesdruckerei-Gruppe ist aufgrund ihrer sicherheitskritischen Ausrichtung, ihrer etablierten Vertrauensdienste und ihrer Nähe zu regulatorischen Institutionen gut positioniert, diese Nachfrage zu adressieren. Zur Erschließung dieser Chancen betreibt die Bundesdruckerei-Gruppe einen kontinuierlichen Policy-Monitoring-Prozess, der regulatorische Entwicklungen frühzeitig identifiziert und bewertet. Darüber hinaus gestaltet die Bundesdruckerei-Gruppe die Standardisierung von Zertifizierungsverfahren aktiv mit und bringt ihre Expertise in nationale und europäische Gremien ein. Dies ermöglicht eine frühzeitige Ausrichtung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios und unterstützt die Positionierung als Anbieter gesetzeskonformer, hochsicherer Lösungen.

3.1.2.8 Bereich Sonstiges

Die fortschreitende Digitalisierung interner Abläufe und die Optimierung bestehender Prozesse sowie der Einsatz von KI eröffnen der Bundesdruckerei-Gruppe substantielle Effizienzpotenziale. Risiken bestehen im Wesentlichen in Übergangsphasen, etwa bei Systemumstellungen, der Integration neuer Technologien (KI) oder der Anpassung bestehender Prozesslandschaften. Gleichzeitig ermöglichen digitale Transformationsmaßnahmen eine signifikante Steigerung der Prozessstabilität, Transparenz und Skalierbarkeit.

Zur Nutzung dieser Chancen werden gruppenweit Prozessautomatisierungen, die Standardisierung von Workflows sowie die konsequente Weiterentwicklung digitaler Tools und Plattformen vorangetrieben. Diese Maßnahmen tragen zur Reduzierung manueller Aufwände, zur Beschleunigung operativer Abläufe und zur Harmonisierung von Prozessketten bei. Darüber hinaus unterstützt die Digitalisierung die Erhöhung der Datenqualität und schafft Grundlagen für verbesserte Steuerungs- und Compliance-Prozesse.

Parallel gewinnen Nachhaltigkeitsinitiativen und Corporate Digital Responsibility (CDR) weiter an Bedeutung. Im Hinblick auf öffentliche Auftraggeber und Ausschreibungen stärkt die Erfüllung ökologischer und sozialer Anforderungen mit entsprechender Bewertung in Nachhaltigkeitsratings die Wettbewerbsposition der Bundesdruckerei-Gruppe. Relevante Maßnahmen umfassen unter anderem die systematische Dekarbonisierung und energieeffiziente Infrastrukturen sowie die Stärkung von Vielfalt und Menschenrechten in der Lieferkette. Die Kombination aus digitaler Transformation, Prozessoptimierung und nachhaltigkeitsorientierten Maßnahmen unterstützt die langfristige Effizienz, Resilienz und Marktpositionierung der Bundesdruckerei-Gruppe.

3.1.3 Gesamtschätzung der Risiko- und Chancensituation

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation der Bundesdruckerei-Gruppe bleibt vor dem Hintergrund geopolitischer Unsicherheiten, zunehmender regulatorischer Anforderungen und hoher technologischer Dynamik anspruchsvoll. Nach Einschätzung der Geschäftsführung haben sich die Chancen im Vergleich zum Vorjahr erhöht, während die Risikolage insgesamt unverändert geblieben ist; zugleich hat die allgemeine Unsicherheit zugenommen. Sollten die Kriegshandlungen im Nahen Osten länger anhalten oder sich ausweiten, ist mit einer Zunahme der bestehenden Risiken und Unsicherheiten zu rechnen; negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe können in diesem Zusammenhang nicht ausgeschlossen werden. Die Analyse der identifizierten Einzelrisiken zeigt, dass sich innerhalb der relevanten Risikokategorien derzeit keine Risiken ergeben, die aus heutiger Sicht den Fortbestand der Bundesdruckerei-Gruppe gefährden können. Die bestehenden Risiken werden durch ein konzernweit implementiertes Risiko- und Chancen-Managementsystem systematisch erfasst, bewertet und gesteuert. Die umgesetzten Maßnahmen wie die Diversifizierung kritischer Lieferanten, der Ausbau sicherheitsrelevanter IT-Architekturen, gezielte Personalentwicklungs- und Strukturmaßnahmenprogramme, robuste Compliance-Prozesse sowie technologie- und beschaffungsbezogene Frühwarnmechanismen tragen dazu bei, Eintrittswahrscheinlichkeiten und mögliche Schadensauswirkungen zu reduzieren.

3.2 Prognosebericht

Die Bundesdruckerei-Gruppe erwartet für das Geschäftsjahr 2026 einen leichten Umsatzrückgang von rund 4 %. Dieser ist insbesondere durch spürbare zyklusbedingte Absatzrückgänge bei den Hauptprodukten und ebenso rückläufige Absätze bei den Telematikinfrastrukturkarten bedingt. Folglich zeichnen sich für die Geschäftsbereiche Identification Systems und Secure Digitalisation Solutions 2026 niedrigere Umsätze ab, die insgesamt nicht vollständig durch geplante Umsatzsteigerungen der Geschäftsbereiche Cyber Security Systems und Value Printing kompensiert werden können. Zudem sind im Jahr 2026 signifikant geringere sonstige betriebliche Erträge als im Geschäftsjahr 2025 zu erwarten. Auf der Aufwandsseite wird aufgrund des veränderten Produktmixes mit einer geringeren Materialaufwandsquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) gerechnet. Die Kostenstruktur wird zudem durch reduzierte Personalaufwendungen geprägt, da der Personalaufwand 2025 durch den Einmaleffekt des beschlossenen Personalstrukturmaßnahmenprogramms belastet war. Gegenläufig wirken die im Jahr 2026 geltenden Tarifsteigerungen sowie punktuell geplante Neueinstellungen mit hohem Qualifikationsniveau. Aufgrund der außerordentlich hohen Investitionen im Jahr 2025 und auch im Vorjahr werden für 2026 signifikant steigende Abschreibungen erwartet. Das geplante EBIT des Jahres 2026 liegt daher deutlich unter dem des Jahres 2025.

3.2.1 Geschäftsbereich Identification Systems

Im Geschäftsbereich Identification Systems wurden im Jahr 2025 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 598,9 Mio. € erzielt. Für das Geschäftsjahr 2026 wird ein Umsatzrückgang von rund 10 % erwartet.

Bei den Hauptprodukten Reisepass, Personalausweis und elektronischer Aufenthaltstitel wird nach dem zufriedenstellenden Absatz im Jahr 2025 zyklusbedingt von einem spürbaren Nachfragerückgang ausgegangen. Die Absatzmengen der Hauptprodukte folgen einem zyklischen Nachfrageverhalten, das grundlegend aus der Gültigkeitsdauer der Dokumente resultiert, aber teils durch exogene Faktoren (geopolitische Lage, Konjunktur, Pandemien, Gesetzesänderungen) überlagert wird. Trotz langjähriger Lieferverträge für die Hauptprodukte besteht ein Planungsrisiko hinsichtlich der Absatzmengen, da keine konkreten Abnahmeverpflichtungen festgeschrieben sind.

Im Bereich Verification ist aufgrund der im Geschäftsjahr erfolgten einmaligen Erstausrüstung zweier Kunden mit Dokumentenprüfgeräten von leichten Umsatzrückgängen im Jahr 2026 auszugehen, die voraussichtlich nicht durch Mehrumsätze bei automatisierten Grenzkontrolllösungen kompensiert werden können.

Auch bei den weiteren Produkten des Geschäftsbereichs Identification Systems ist trotz erwarteter Mehrmengen bei den Berechtigungsnachweisen (unter anderem Führerscheinen) insgesamt ein leichter Umsatzrückgang zu erwarten.

Steigende Abschreibungen insbesondere für 2025 ausgelieferte neue Geräte zur Ausstattung der Behörden (vor allem PointID®-Geräte) und neue Fertigungsanlagen, erhöhte Materialpreise und tarifbedingt steigende Personalkosten belasten 2026 das EBIT. Daher wird ein signifikanter Rückgang gegenüber dem EBIT des Jahres 2025 erwartet.

3.2.2 Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions

Der Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions hat im Jahr 2025 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 209,6 Mio. € erzielt. Für das Geschäftsjahr 2026 werden circa um 10 % geringere Umsatzerlöse erwartet.

Für das Geschäftsfeld Digitalisation & Data Solutions wird von Umsatzerlösen auf dem gleichen Niveau wie 2025 ausgegangen. Im Bereich Datenanalyse & KI wird die Fortführung wichtiger Projekte mit gleichem Umsatzniveau erwartet. Im Gegensatz dazu ist im Bereich Digital Government bei verschiedenen Projekten mit sinkenden Umsatzerlösen aufgrund erhöhten Wettbewerbs zu rechnen. Diese Entwicklungen können voraussichtlich nicht durch erwartete Umsatzsteigerungen im Bereich Digital Credentials ausgeglichen werden. Das Geschäftsfeld steht vor einem verschärften Wettbewerb und muss durch termingerechte und qualitativ hochwertige Projektumsetzungen, professionellen Betrieb und kundenerwartungskonforme Leistungen bei wettbewerbsfähigen Preisen bestehen, um erfolgreich zu sein.

Im Geschäftsfeld Trusted Services wird nach dem außerordentlich umsatzstarken Jahr 2025 von einem deutlichen Umsatzrückgang ausgegangen, der hauptsächlich auf die Telematikinfrastrukturkarten zurückzuführen ist. Ursächlich ist zum einen die Kartenaustauschaktion, bei der ein Großteil des potenziellen Absatzes vorgezogen im Jahr 2025 realisiert wurde und daher im Jahr 2026 nicht mehr wirksam ist. Zum anderen wird der Bedarf an SMC-B im stationären Umfeld sinken, da künftig nur noch wenige zentrale SMC-B's eingesetzt werden. Darüber hinaus werden perspektivisch physische Telematikinfrastrukturkarten durch digitale Lösungen ersetzt, für die bereits im Jahr 2026 erste Umsätze geplant sind. Für weitere Produktgruppen des Geschäftsfelds wie Zertifikate, Signatur- und Siegeldienste und Datentreuhänder sind Umsatzsteigerungen auf niedrigem Niveau geplant. Die Umsatzentwicklung im Geschäftsfeld ist stark von gesetzlichen Rahmenbedingungen, der Digitalisierung und Entwicklung im Gesundheitsmarkt sowie dem Abrufverhalten der Kunden abhängig, was zu einer Unsicherheit und Volatilität der Umsätze führt.

Auf der Kostenseite werden neben tarifbedingt leicht steigenden Personalkosten auch höhere Abschreibungen erwartet. Es sind weiterhin hohe Entwicklungskosten jedoch unter dem Niveau von 2025 geplant. Durch Effizienzsteigerungen in der Kundenprojektentwicklung, die Beendigung margenschwacher Projekte, die Wiederverwendung von generisch entwickelten Komponenten und das zunehmende Digitalgeschäft sollen Margensteigerungen erreicht werden. Überlagert werden Effekte aus den angestrebten Effizienzsteigerungen teilweise jedoch durch die weiterhin hohen Fixkosten des Geschäftsfelds Trusted Services, durch welche der erwartete Umsatzrückgang für den ganzen Geschäftsbereich stark EBIT-belastend wirkt. Daher wird das EBIT des Jahres 2026 voraussichtlich leicht positiv sein und damit signifikant unter dem EBIT 2025 liegen.

3.2.3 Geschäftsbereich Cyber Security Systems

Im Geschäftsbereich Cyber Security Systems wurden im Jahr 2025 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 155,5 Mio. € erzielt. Für das Geschäftsjahr 2026 ist ein Umsatzanstieg von circa 15 % geplant.

Im Geschäftsfeld Secure Digital Infrastructure werden deutliche Umsatzsteigerungen erwartet. Diese werden plangemäß überwiegend durch Infrastrukturkomponenten für die Ausstattung von Remote-Arbeitsplätzen, insbesondere dem umsatzstärksten Produkt

genuconnect, sowie mit Komponenten zur Netzwerkabsicherung, und hier besonders mit dem Produkt genugate, auch als Software-only-Variante, erzielt. Auch im Bereich Services werden steigende Umsätze mit vertraglich vereinbarten Updates und der Kundenservice-Hotline erwartet.

Im Geschäftsfeld Secure Communication Services erhöht sich die Leistungserbringung gegenüber dem Bestandskunden durch den Ausbau der Rechenzentrumskapazitäten für die hochsichere ressortübergreifende elektronische Kommunikation. Zudem besteht bei weiteren hoheitlichen Kunden Bedarf für die Leistungen des Geschäftsfelds, weshalb die Leistungen für weitere behördliche Kunden geöffnet wurden. Erste Neukunden konnten bereits Ende 2025 gewonnen werden. Daher sind in diesem Geschäftsfeld für 2026 ebenfalls Umsatzsteigerungen zu erwarten.

Für künftige Umsätze ist eine hohe Entwicklungsintensität notwendig. Der Fokus liegt auf der Weiterentwicklung des Bestandsportfolios sowie der Entwicklung neuer Produkte im Cloud-Bereich und Produktvarianten für die Privatwirtschaft. Zudem wirken sich steigende Personalkosten, erhöhte sonstige betriebliche Aufwendungen sowie höhere Abschreibungen aufgrund von Investitionen in Software und Gebäude ergebnisbelastend aus. Daher wird das EBIT 2026 trotz Umsatzwachstum voraussichtlich nur spürbar über dem positiven EBIT 2025 liegen.

3.2.4 Geschäftsbereich Value Printing

Der Geschäftsbereich Value Printing erzielte im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 92,4 Mio. €. Für 2026 ist ein deutlicher Umsatzanstieg von rund 10 % geplant. Dieser resultiert hauptsächlich aus dem internationalen Banknotenbereich. Die geplanten Umsätze mit Banknoten sind für 2026 bereits vollständig vertraglich gesichert. Zusätzlich sind erste Umsätze aus Projekten zu digitalen staatlichen Zahlungsmitteln und Werttransfersystemen geplant.

Der Umsatz mit Sicherheitsmerkmalsystemen soll 2026 deutlich steigen, getragen von einem neuen Sicherheitsmerkmalsystem für den internationalen Markt außerhalb des Euroraums.

Für die Herstellung und Lieferung von Postwertzeichen besteht ein Rahmenvertrag mit einem Hauptkunden für Rollenbriefmarken, dessen Abnahmemengen nicht vertraglich gesichert sind. Aufgrund der Ausschreibungspraxis des Kunden werden 2026 signifikant reduzierte Umsatzerlöse erwartet.

Im Bereich der Steuerzeichen ist 2026 aufgrund des tendenziell rückläufigen Tabakkonsums von leicht sinkenden Umsatzerlösen auszugehen, während im Bereich Wertdruck ein gleichbleibendes Umsatzniveau erwartet wird.

Für die Banknotenaufträge wird insgesamt ein moderat höheres Preisniveau erwartet, was eine verringerte Herstellkostenquote im Verhältnis zum Umsatz bewirkt. Gegenläufig wirken der Margendruck bei den übrigen Produkten des Geschäftsbereichs, Unterauslastung im Postwertzeichenbereich, Personalkostensteigerungen und Vertriebskosten. Zudem sollen umfangreiche Entwicklungsarbeiten für den Eintritt in das Handlungsfeld digitale staatliche Zahlungsmittel und Werttransfersysteme umgesetzt werden. Das EBIT 2026 wird leicht negativ erwartet, jedoch wird eine Ergebnisverbesserung um rund ein Viertel gegenüber dem EBIT 2025 darstellen.

3.2.5 Geschäftsbereich Infrastructure & Service

Der Geschäftsbereich Infrastructure & Service beinhaltet nicht eindeutig auf andere Geschäftsbereiche zurechenbare Umsatzerlöse und Kosten, wie zum Beispiel Mieteinnahmen, Fahrzeugverkäufe, Leerstandskosten, nicht direkt zuordenbare Investitionen in die Infrastruktur sowie im Berichtsjahr die Kosten für das Personalstrukturmaßnahmenprogramm. Die Umsatzerlöse sind derzeit wie erwartet marginal; in Folgejahren wird hier keine signifikante Änderung erwartet. Das EBIT 2025 war aufgrund der Einmalkosten des beschlossenen Personalstrukturmaßnahmenprogramms hochnegativ. Im Folgejahr ist aufgrund der Leerstandskosten von in Renovierung befindlichen Gebäuden ebenfalls von einem negativen, jedoch marginalen EBIT auszugehen.

3.2.6 Prognose Investitionen und Cashflow

Der für das Jahr 2026 geplante Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit soll um rund ein Viertel unter dem des Vorjahres liegen. Cashflowmindernd wirken hohe geplante Investitionsvolumina, die jedoch unter denen des Jahres 2025 liegen und führen in unserer Erwartung zu einem positiven Cashflow im unteren zweistelligen Millionenbereich.

Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit des Konzerns 2026 bilden Investitionen im Geschäftsbereich Identification Systems für eine notwendige neue Generation Lese- und Änderungsterminals in den Pass- und Personalausweisbehörden, Investitionen in den Ausbau und die IT-Ausstattung der Rechenzentren des Geschäftsfelds Secure Communication Services, Neu- und Ersatzinvestitionen in der Reisepass- und Personalausweisproduktion sowie der Banknotenproduktion. Darüber hinaus sind unter anderem Investitionen in die Gebäudeinfrastruktur, die IT und das Trust Center vorgesehen. Die geplante Reinvestitionsquote für das Jahr 2026 beträgt über 142 % (bezogen auf immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen).

Wie in den Vorjahren ist die Durchführung aller Investitions- und Finanzierungsvorhaben ohne die Inanspruchnahme einer Fremdfinanzierung geplant.

Unter Berücksichtigung der Bestände an liquiden Mitteln und kurzfristiger Finanzmittelanlagen sowie der verfügbaren Kreditlinie sieht die Geschäftsführung die Liquidität der Unternehmensgruppe im Prognosezeitraum nach aktuellem Kenntnisstand als gesichert an.

4 Nicht finanzieller Bericht gemäß §§ 315b ff. HGB

Der nicht finanzielle Bericht ist gemäß Ziffer 8.1.3 des Public Corporate Governance Kodex des Bundes i. V. m. §§ 315b ff. HGB abzugeben. Er ist Teil des gesonderten nichtfinanziellen Berichtes unter teilweiser Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und wird mit ihrer Veröffentlichung auf unserer Website²⁵ gemäß § 315b Abs. 3 Nr. 2 Buchstabe b HGB dauerhaft zugänglich gemacht.

²⁵ <https://www.bundesdruckerei.de/de/konzern/nachhaltigkeit>

5 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem, bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das rechnungslegungsrelevante interne Kontrollsystem (rIKS) der Bundesdruckerei-Gruppe ist ein integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems und beinhaltet Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um eine zuverlässige, ordnungsgemäße und zeitnahe Finanzberichterstattung sicherzustellen. Es umfasst alle relevanten Prozesse, von der Erfassung von Geschäftsvorfällen bis zur Erstellung des Konzernabschlusses.

Ein wesentlicher Aspekt des rIKS ist die kontinuierliche Identifizierung und Bewertung von Risiken, die die Qualität der Finanzberichterstattung beeinträchtigen könnten. Dazu gehören beispielsweise unvollständige oder fehlerhafte Daten sowie die Nichteinhaltung von Rechnungslegungsvorschriften. Um diese Risiken zu minimieren, setzt die Bundesdruckerei-Gruppe auf ein umfassendes rIKS, das auf folgenden Grundsätzen basiert: klare Definition von Verantwortlichkeiten, eine klare Aufgabenverteilung und regelmäßige Kontrollen. Klare Aufgabenverteilungen tragen zur Fehlerreduzierung und zur Transparenz der Prozesse bei. Ergänzend dazu setzt die Bundesdruckerei-Gruppe auf eine Kombination aus präventiven und detektiven Kontrollen. Präventive Kontrollen zielen darauf ab, Fehler bereits im Vorfeld zu verhindern, während detektive Kontrollen dazu dienen, bereits aufgetretene Fehler aufzudecken und zu korrigieren.

Um die Angemessenheit und Wirksamkeit des rIKS sicherzustellen, werden regelmäßig Kontrollprüfungen durchgeführt. RIKS-Feststellungen werden durch das rIKS-Management konsolidiert, bewertet und entsprechende mitigierende Maßnahmen werden von verantwortlichen Personen eingeleitet. Ferner erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung des rIKS-Managements.

Der Aufsichtsrat überwacht das rIKS in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung auf Basis eines konsolidierten rIKS-Berichts. Eine unabhängige Prüfung des rIKS kann durch die Interne Revision vorgenommen werden.

6 Verwendung von Finanzinstrumenten

Bei Exportprojekten wird grundsätzlich der Euro als Vertragswährung angestrebt. Sollte ein Geschäftsabschluss in Fremdwährung erfolgen, wird das Wechselkursrisiko durch Devisentermingeschäfte abgesichert, um volatilen Marktverhältnissen bei Fremdwährungskursen entgegenzuwirken. Die Devisensicherungsgeschäfte werden bezüglich der Laufzeit und des Werts auf die Grundgeschäfte abgestimmt und bilden somit eine Bewertungseinheit. Zum 31. Dezember 2025 bestehen Sicherungsgeschäfte in Form von Devisentermin- und Devisenswapgeschäften mit einem Volumen von 2,2 Mio. USD zur Absicherung der Wechselkursrisiken aus zukünftigen US-Dollar-Forderungen.

Berlin, den 28. April 2026

Christian Helfrich

Dokument unterschrieben
von: Christian Helfrich
am: 28.04.2026 10:11

Christian Helfrich
Vorsitzender der
Geschäftsführung (CEO / CFO)

Dr. Claudia Thamm

Dokument unterschrieben
von: Claudia Thamm
am: 28.04.2026 11:16

Dr. Claudia Thamm
Geschäftsführerin (CSO)

Frederik Blachetta

Document signed
by: Frederik Blachetta
on: 2026/04/28 14:41

Frederik Blachetta
Geschäftsführer (CTO)

**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**

Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.542.000,54	5.444.686,89
2. Geleistete Anzahlungen	4.132.105,17	2.008.371,16
	15.674.105,71	7.453.058,05
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	167.585.778,35	173.435.662,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	134.985.869,94	67.643.938,86
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	76.539.708,77	78.464.375,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	86.078.489,99	83.550.820,68
	465.189.847,05	403.094.797,98
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	8.017.174,21	4.372.774,21
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.200.000,00	19.367.134,39
	10.217.174,21	23.739.908,60
	491.081.126,97	434.287.764,63
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38.467.356,44	41.130.214,82
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	34.348.835,72	37.456.361,64
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	21.712.884,67	24.195.862,00
4. Geleistete Anzahlungen	2.566.947,80	7.229.985,88
	97.096.024,63	110.012.424,34
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.341.465,51	67.334.040,73
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.052.972,88	4.766.907,64
3. Sonstige Vermögensgegenstände	263.676.042,35	219.697.681,31
	369.070.480,74	291.798.629,68
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	289.419.417,82	303.054.248,37
	755.585.923,19	704.865.302,39
C. Rechnungsabgrenzungsposten	32.160.293,86	28.728.595,27
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		
	2.359.792,84	1.598.321,51
	1.281.187.136,86	1.169.479.983,80

Passiva		
	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.100.000,00	11.100.000,00
II. Kapitalrücklage	353.229.536,81	353.229.536,81
III. Gewinn-/Verlustvortrag	383.991.475,70	233.842.922,22
IV. Konzernjahresüberschuss	101.627.036,04	173.303.158,48
V. Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	293.327,45	344.543,64
	850.241.376,00	771.820.161,15
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.283.722,33	61.967.128,34
2. Steuerrückstellungen	0,00	2.064.791,86
3. Sonstige Rückstellungen	299.676.047,94	225.576.808,10
	325.959.770,27	289.608.728,30
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63.420,00	56.917,88
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.458.925,08	21.714.777,88
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.056.937,39	25.425.977,19
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.274.675,43	4.954.293,99
5. Sonstige Verbindlichkeiten	7.658.875,77	11.449.733,50
	52.512.833,67	63.601.700,44
D. Rechnungsabgrenzungsposten	52.473.156,92	44.449.393,91
	1.281.187.136,86	1.169.479.983,80

Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	2025		2024
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.058.499.320,24		1.111.878.650,37
2. Verminderung des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	-2.847.258,33		-15.300.984,47
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	12.388.085,55		14.352.142,92
4. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung € 385.263,95; Vorjahr € 144.418,54)		1.068.040.147,46 39.247.680,28	1.110.929.808,82 31.801.344,84
5. Materialaufwand		1.107.287.827,74	1.142.731.153,66
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	126.308.753,57		123.626.727,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	49.992.677,10		85.152.965,29
6. Personalaufwand		176.301.430,67	208.779.693,14
a) Löhne und Gehälter	388.631.610,46		311.955.049,77
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für die Unterstützung (davon für Altersversorgung € 9.785.484,59; Vorjahr € 10.758.800,80)	71.037.366,33		66.371.436,96
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagermögens und Sachanlagen		459.668.976,79	378.326.486,73
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 152.523,14; Vorjahr € 222.973,17)		67.951.279,15 246.447.290,75	61.263.704,62 255.548.587,69
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3.680.708,86	156.918.850,38	238.812.681,48
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.465.441,85		-1.654.400,00 793.754,87
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus Abzinsung € 6.087.867,31; Vorjahr € 5.872.611,89)	19.781.680,52		22.259.088,11
12. Zuschreibungen auf Finanzanlagen	558.117,65		0,00
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	21.261.622,34		0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung € 6.881.769,83; Vorjahr € 6.075.164,46)	1.128.626,77		1.445.674,60
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag (davon aus der Veränderung latenter Steuern € 0,00; Vorjahr € 0,00)		3.095.699,77 56.984.905,85	19.952.768,38 84.681.867,50
16. Ergebnis nach Steuern		103.029.644,30	174.083.582,36
17. Sonstige Steuern		1.402.608,26	780.423,88
18. Konzernjahresüberschuss		101.627.036,04	173.303.158,48

Konzernanhang
der

Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin,

für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

A. Allgemeine Angaben

Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin, (im Folgenden kurz: Bundesdruckerei Gruppe GmbH) als Mutterunternehmen hat ihren Sitz in Berlin und ist eingetragen im Amtsgericht Charlottenburg unter der Nummer HRB 80443. Die Jahresabschlüsse der konsolidierten Tochtergesellschaften sowie der Konzernabschluss werden nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuchs (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) in der aktuell gültigen Fassung und der im Konzernrechnungslegungshandbuch niedergeschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Das gezeichnete Kapital und die Rücklagen sowie der Ergebnisvortrag werden mit historischen Kursen umgerechnet. Entstehende Währungsdifferenzen werden mit dem kumulierten Wert in einem gesonderten Posten des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Vermögensgegenstände und Schulden der ausländischen Gesellschaften werden für die Konsolidierung zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Dabei auftretende Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam behandelt.

Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und der Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag werden wie die anderen Aufwands- und Ertragsposten mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Der sich hieraus ergebende Unterschiedsbetrag wird ergebniswirksam erfasst.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden die Fristigkeiten und Davon-Angaben zu den Bilanzposten im Anhang erläutert.

B. Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind folgende Konzernunternehmen einbezogen worden:

	Stammkapital der Gesellschaft T€	Beteiligungs- quote %
<u>Bundesdruckerei Gruppe GmbH (Konzernleitung)</u>		
Bundesdruckerei GmbH, Berlin (Bundesdruckerei GmbH)	11.100	100,0
D-Trust GmbH, Berlin (D-Trust)	100	100,0
iNCO Spółka z o.o., Wawrów, Polen (iNCO)	24	100,0
Maurer Electronics GmbH, München (Maurer)	70	100,0
Maurer Electronics Split d.o.o., Split, Kroatien (Maurer Split)	3	100,0
genua GmbH, Kirchheim bei München (genua)	50	100,0
Xecuro GmbH, Berlin (Xecuro)	1.000	100,0

Die Beteiligungsquote entspricht dem Anteil der Stimmrechte.

Als assoziierte Unternehmen wurden in den Konzernabschluss einbezogen:

	Stammkapital der Gesellschaft	Beteiligungs- quote
	T€	%
Veridos GmbH, Berlin (Veridos)	1.000 ¹	40,0
DERMALOG Identification Systems GmbH, Hamburg (Dermalog)	437 ²	22,4

¹ Gemäß HGB-Jahresabschluss vom 31. Dezember 2025.

² Gemäß HGB-Jahresabschluss vom 31. Dezember 2023 – der Jahresabschluss 2024 und 2025 liegt noch nicht vor.

Die Beteiligungsquote entspricht dem Anteil der Stimmrechte.

Gemäß Joint Venture Vertrag vom 7. September 2017 erwarb die Bundesdruckerei Gruppe GmbH 11,1 % der Anteile an der Verimi. An den seither erfolgten Kapitalerhöhungen der Verimi hat die Gesellschaft nicht teilgenommen, wodurch nunmehr der Anteil am Stammkapital der Verimi deutlich unter dem initialen Anteil liegt.

Das Eigenkapital der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Verimi GmbH, Berlin (Verimi) (Beteiligung zu 0,5 %)	31.12.2024 ¹	31.12.2023
	T€	T€
Stammkapital	30.526	30.526
Eigenkapital	1.282	1.208
Jahresergebnis	73	-10.304

¹ Gemäß HGB-Jahresabschluss vom 31. Dezember 2024 – der Jahresabschluss 2025 liegt noch nicht vor.

Aufgrund des Anteils von nur 0,5 % (Vorjahr: 0,5 %) kann die Bundesdruckerei Gruppe GmbH keinen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik der Verimi ausüben. Daher wird die Gesellschaft nicht als assoziiertes Unternehmen, sondern als Beteiligung in den Konzernabschluss einbezogen. Im Jahr 2024 waren im Durchschnitt 93 (Vorjahr: 100) Mitarbeiter bei der Verimi beschäftigt.

C. Konsolidierungsmethoden

Im Konzernabschluss wurde der Jahresabschluss der Bundesdruckerei Gruppe GmbH mit den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen, an denen die Bundesdruckerei Gruppe GmbH beteiligt ist, zusammengefasst. An die Stelle der Anteile der Bundesdruckerei Gruppe GmbH an den übrigen einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich in der Konzernbilanz die Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Bilanzierungshilfen der Tochterunternehmen getreten (Vollkonsolidierung, § 300 Abs. 1 HGB). Bei Zugängen zum Konsolidierungskreis bis zum 31. Dezember 2014 wurde die erstmalige Kapitalkonsolidierung der Tochtergesellschaften gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a. F. und § 307 HGB durchgeführt (Buchwertmethode auf den Zeitpunkt der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses bzw. auf den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konsolidierungskreis). Bei Zugängen zum Konsolidierungskreis nach dem 31. Dezember 2014 wird die Erstkonsolidierung gemäß § 301 HGB nach der

Neubewertungsmethode unter Berücksichtigung von latenten Steuern durchgeführt. Daraus resultierende Unterschiedsbeträge, die sich aus der Differenz zwischen den Beteiligungsansätzen und dem jeweiligen neu bewerteten anteiligen Eigenkapital ergeben haben, werden als Geschäfts- oder Firmenwerte bilanziert und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer gemäß § 309 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 3 S. 2 HGB und in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 23 ergebniswirksam abgeschrieben.

Bei der Schuldenkonsolidierung gemäß § 303 HGB wurden Forderungen und Verbindlichkeiten gegeneinander aufgerechnet. Die Eliminierung von Abschreibungen auf materielle Vermögensgegenstände, die jeweils auf Lieferungen und Leistungen im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, führte zu einem Ertrag von 320 T€ (Vorjahr: 231 T€), der gemäß § 304 HGB erfolgswirksam erfasst wurde.

Die Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden gemäß § 305 HGB verrechnet.

Die Erstkonsolidierung für die Unternehmen D-Trust, Bundesdruckerei GmbH und Maurer wurde auf den 31. Dezember 2000 vorgenommen.

Die iNCO wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2002 in den Konzernabschluss einbezogen. Die Erstkonsolidierung erfolgte auf Basis der Wertverhältnisse am Erwerbstag (5. November 1999).

Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH erwarb mit Wirkung zum 1. August 2015 52 % der Geschäftsanteile an der genua. Die Erstkonsolidierung erfolgte auf Basis der Wertverhältnisse am Erwerbstag. In zwei weiteren Schritten wurden die übrigen 48 % Anteile der genua erworben, so dass die Bundesdruckerei Gruppe GmbH nunmehr 100 % der Anteile an der genua hält. Gemäß dem Wahlrecht des DRS 23 Tz. 171 wurde die Aufstockung der Anteile als Kapitalvorgang gemäß DRS 23 Tz. 175 abgebildet. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden somit nicht neu bewertet.

Die Maurer Split wurde per Gründungserklärung vom 27. Juni 2017 durch die Maurer gegründet.

Die in 2021 durch die Bundesdruckerei Gruppe GmbH gegründete Xecuro wird gem. § 300 HGB als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anschaffungskosten der Xecuro entsprechen dem Stammkapital, so dass kein Firmenwert besteht. Stille Reserven und Lasten sind nicht vorhanden.

Die folgenden Angaben zu den assoziierten Unternehmen beziehen sich, sofern nicht abweichend angegeben, auf den 31. Dezember 2025:

	Veridos GmbH	DERMALOG Identification Systems GmbH
	T€	T€
Buchwert im Bundesdruckerei Gruppe GmbH - Konzern	8.017	0
Anteiliges Eigenkapital	5.947 ¹	3.881 ²
Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und anteiligem Eigenkapital	2.070	-3.881
Enthaltener Firmenwert	0	0

¹ Gemäß HGB-Jahresabschluss vom 31. Dezember 2025.

² Gemäß HGB-Konzernabschluss vom 31. Dezember 2023 – der Konzernabschluss 2024 und 2025 liegt noch nicht vor.

Die Anteile an der Veridos wurden nach § 312 Abs. 1 HGB erstmals in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015, rückwirkend zum 1. Januar 2015, einbezogen. Gemäß Vertrag vom 21. Mai 2014, zuletzt geändert mit 2. Nachtrag vom 22. Dezember 2014, führen die Giesecke & Devrient GmbH, München, und die Bundesdruckerei Gruppe GmbH die Gesellschaft als Joint Venture. Für die Fortentwicklung des Wertansatzes der Beteiligung um die Eigenkapitalveränderungen des jeweiligen Jahres gemäß § 312 Abs. 4 i.V.m. Abs. 6 S. 2 HGB wird für die Veridos das an HGB-Bewertungsmethoden angepasste vorläufige Ergebnis des jeweils letzten vorliegenden IFRS-Konzernabschlusses der Gesellschaft zugrunde gelegt (anteiliges vorläufiges Ergebnis zum 31. Dezember 2025: 3.600 T€). Ändert sich aufgrund von verhältnismäßigen Kapitalmaßnahmen bei der Veridos das der Bundesdruckerei Gruppe GmbH zuzurechnende anteilige Eigenkapital, wird dies erfolgsneutral bei der Fortschreibung des Wertansatzes der Beteiligung berücksichtigt. Ändert sich das der Bundesdruckerei Gruppe GmbH zuzurechnende anteilige Eigenkapital der Veridos aufgrund von nicht verhältnismäßigen Kapitalmaßnahmen, wird dies erfolgswirksam bei der Fortschreibung des Wertansatzes der Beteiligung berücksichtigt. Im Fall eines negativen Equity-Werts werden eigenkapitalähnliche Posten, wie z.B. ausgegebene langfristige, unbesicherte Darlehen, bei der Fortschreibung einbezogen.

Die Anteile der Dermalog wurden nach § 312 Abs. 1 HGB erstmals in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012, rückwirkend zum 30. Juni 2012, einbezogen. Für die Fortentwicklung des Wertansatzes der Beteiligung um die Eigenkapitalveränderungen des jeweiligen Jahres gemäß § 312 Abs. 4 i.V.m. Abs. 6 S. 1 HGB wird für die Dermalog der letzte vorliegende HGB-Konzernabschluss der Gesellschaft zugrunde gelegt. Dies war der HGB-Konzernabschluss vom 31. Dezember 2023. Der Konzernabschluss der Dermalog wurde gemäß § 312 Abs. 5 S.1 und 2 HGB nicht auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses der Bundesdruckerei Gruppe GmbH angepasst.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Die Bilanzierung und Bewertung im Rahmen der einbezogenen Jahresabschlüsse erfolgt einheitlich nach den von der Bundesdruckerei Gruppe GmbH angewandten Methoden (§ 308 HGB). Das gleiche Vorgehen wird für die assoziierten Unternehmen, mit Ausnahme der Dermalog, im Inland angewandt.

Vom Ansatzwahlrecht für selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer wurden im Allgemeinen drei bis fünf Jahre bzw. die jeweilige Lizenzvertragsdauer zugrunde gelegt.

Entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, sowie gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Nutzungsdauer wird unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Lebenszyklen der mit den erworbenen Unternehmen in Zusammenhang stehenden Produkte und des Know-hows bestimmt.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Herstellungskosten enthalten gemäß § 255 Abs. 2 HGB Einzel- und Gemeinkosten für Material und Fertigung. Nach dem Investitionszulagengesetz gewährte Investitionszulagen werden, soweit sie zurückliegende Jahre betreffen, nicht in Abzug gebracht, sondern sofort ertragswirksam vereinnahmt. Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennbetrag bewertet.

Die Abschreibungsdauer entspricht der branchenüblichen bzw. betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden zwischen zwei und 50 Jahren, technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen einem und 25 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert über 250 € und bis zu 800 € werden als Anlagen erfasst und im Jahr des Zugangs komplett abgeschrieben.

Für die mehrschichtige Nutzung von Produktionsmaschinen werden Abschreibungszuschläge vorgenommen.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen sind mit dem aus der Konsolidierung resultierenden Wertansatz oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Beteiligungen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die unfertigen Leistungen sowie fertigen und unfertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Handelswaren werden mit Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei allen Vorräten werden, sofern notwendig, auch Gängigkeitsabschläge vorgenommen. Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennbetrag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand sind zum Nennwert angesetzt. Verzinsliche Festgeldanlagen, die der kurzfristigen Finanzmitteldisposition dienen, werden unter den sonstigen

Vermögensgegenständen ausgewiesen, sofern die unkündbare Laufzeit zum Erwerbszeitpunkt mehr als drei Monate betrug. Risiken bei den Forderungen wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 % auf nicht einzelwertberichtigte Nettoforderungen gebildet. Die Forderungen gegen die öffentliche Hand wurden dabei nicht mit einbezogen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Für bestehende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden passive latente Steuern angesetzt, sofern sich beim Abbau dieser Differenzen insgesamt eine Steuerbelastung ergibt. Resultiert insgesamt eine Steuerentlastung, werden aktive latente Steuern nicht angesetzt. Führen Konsolidierungsmaßnahmen zu Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen und bauen sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ab, so wird für eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung eine passive latente Steuer und für eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung eine aktive latente Steuer angesetzt.

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage sind mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach der projizierten Einmalbetragsmethode (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln Heubeck 2018 G bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der verwendete Zinssatz von 2,06 % (Vorjahr: 1,9 %) entspricht dem im Januar 2026 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2025 veröffentlichten Satz. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden durchschnittliche jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,5 %, Rentensteigerungen von jährlich durchschnittlich 2 % zugrunde gelegt sowie eine Fluktuation in Höhe von durchschnittlich 5 % p. a. unterstellt.

Die Bundesdruckerei-Gruppe¹ gewährt ihren Arbeitnehmenden sowie deren Hinterbliebenen beim Eintritt bestimmter Ereignisse Leistungen nach Maßgabe von Altersversorgungszusagen und ähnlichen Verpflichtungen. Zur Insolvenzsicherung der Altersversorgungszusagen und zur Schaffung von Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB übertrug die Bundesdruckerei-Gruppe Vermögen auf den Metzler Trust e.V. mit der Maßgabe, dass dieser das übertragene Vermögen treuhänderisch für die Bundesdruckerei-Gruppe und für die Berechtigten für den Sicherheitsfall hält und von einer konzessionierten Bank als depotführender Stelle verwalten und verwahren lässt (Contractual Trust Arrangement (CTA)).

Das Fondsvermögen des CTA zum 31. Dezember 2025 besteht aus einem Spezialfonds. Der Anteilswert (Zeitwert) ergibt sich aus dem Zeitwert von börsennotierten Anlagen.

¹ Der Begriff Bundesdruckerei-Gruppe steht für keine rechtliche Einheit, er dient vor allem der sprachlichen Vereinfachung und Abgrenzung von der reinen Muttergesellschaft Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin (im Folgenden kurz: Bundesdruckerei Gruppe GmbH). Er umfasst somit alle rechtlich eigenständigen, in Mehrheitsbesitz befindlichen Gesellschaften innerhalb des Konzerns: namentlich die Konzernmutter Bundesdruckerei Gruppe GmbH sowie die Tochtergesellschaften Bundesdruckerei GmbH, Berlin (samt ihren Tochtergesellschaften Maurer Electronics GmbH, München, und Maurer Electronics Split d.o.o., Split, Kroatien), D-Trust GmbH, Berlin, genua GmbH, Kirchheim bei München, iNCO Spółka z o.o., Wawrów, Polen, und Xecuro GmbH, Berlin.

Dieses Fondsvermögen stellt das Deckungsvermögen für die Verpflichtung aus Altersversorgungszusagen dar.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Im Fall einer Überdeckung der Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen durch das Deckungsvermögen erfolgt der Ansatz der Überdeckung in einem gesonderten Posten als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Bewertung der zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Rückdeckungsversicherungen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der bei einem Teil der Rückdeckungsversicherungen dem steuerlichen Aktivwert entspricht. Bei der Bewertung der Rückdeckungsversicherungen wurde der anzuwendende IDW Rechnungslegungshinweis FAB 1.021 berücksichtigt. Der Ansatz der unter den Rechnungslegungshinweis fallenden Rückdeckungsversicherungen folgt dem Primat der Passivseite.

Die Gesellschaft erfasst erfolgswirksame Änderungen des Abzinsungssatzes, Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge bzw. Aufwände des Deckungsvermögens saldiert im Finanzergebnis.

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Gesellschaft gewährt ihren Arbeitnehmenden die Möglichkeit zum Aufbau von Wertguthaben für bezahlte Freistellungen durch Umwandlung von Entgeltbestandteilen (Zeitwertkonten). Die Rückstellungen für Zeitwertkonten (in den sonstigen Rückstellungen enthalten) wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt, der auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach der projizierten Einmalbetragsmethode (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln Heubeck 2018 G ermittelt wird. Die Ermittlung des Erfüllungsbetrages erfolgt unter Verwendung eines durchschnittlichen Marktzinses der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB. Der verwendete Zinssatz in Höhe von 2,22 % (Vorjahr: 1,97 %) liegt auf dem Niveau des im Januar 2026 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2025 veröffentlichten Satzes in Höhe von 2,22 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Zeitwertkonten wurden eine Verzinsung der aufgelaufenen Kontostände von 3 % sowie eine Fluktuation in Höhe von durchschnittlich 5 % p. a. unterstellt.

Zur Insolvenzsicherung der Ansprüche der Berechtigten aus dem Zeitwertkontenguthaben und zur Schaffung von Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB übertrug die Bundesdruckerei-Gruppe Vermögen auf den Metzler Trust e.V. mit der Maßgabe, dass dieser das übertragene Vermögen treuhänderisch für die Bundesdruckerei-Gruppe und für die Berechtigten für den Sicherheitsfall hält und von einer konzessionierten Bank als depotführende Stelle verwalten und verwahren lässt (Contractual Trust Arrangement für Zeitwertkonten; im Folgenden kurz: CTA für Zeitwertkonten).

Das Fondsvermögen des CTA für Zeitwertkonten zum 31. Dezember 2025 besteht aus einem Spezialfonds. Der Anteilswert (Zeitwert) ergibt sich aus dem Zeitwert von börsennotierten Anlagen. Dieses Fondsvermögen stellt das Deckungsvermögen für die Verpflichtung aus Zeitwertkonten dar.

Die Verpflichtungen aus Zeitwertkonten werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Im Fall einer Überdeckung der Verpflichtungen aus Zeitwertkonten durch das Deckungsvermögen erfolgt der Ansatz der Überdeckung in einem gesonderten Posten als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung.

Die Gesellschaft erfasst erfolgswirksame Änderungen des Abzinsungssatzes, Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge bzw. Aufwendungen des Deckungsvermögens saldiert im Finanzergebnis.

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Freistellungsverpflichtungen gegenüber den Versorgungsschuldnern enthalten. Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Berechnungsgrundsätzen wie bei den Pensionsrückstellungen. Die Freistellungsverpflichtungen werden jedoch mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Der verwendete Zinssatz in Höhe von 2,22 % (Vorjahr: 1,97 %) liegt auf dem Niveau des im Januar 2026 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2025 veröffentlichten Satzes in Höhe von 2,22 %.

Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen (in den sonstigen Rückstellungen enthalten) wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt, der versicherungsmathematisch unter Verwendung des einer angenommenen durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB ermittelt wird. Der verwendete Zinssatz in Höhe von 2,22 % (Vorjahr: 1,97 %) liegt auf dem Niveau des im Januar 2026 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2025 veröffentlichten Satzes in Höhe von 2,22 %.

Die weiteren sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit oder einer ursprünglichen Laufzeit von genau einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sowie erhaltene Anzahlungen werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Ebenso werden hier erhaltene private Investitionszuschüsse ausgewiesen, welche für die Anschaffung und bestimmungsgemäße Verwendung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens gewährt worden sind. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt linear über den Zeitraum der bestimmungsgemäßen Verwendung.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag gemäß § 256a HGB wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum

Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Dies gilt grundsätzlich auch für kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger).

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Werden Vermögensgegenstände, Schulden, schwebende Geschäfte oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen mit Finanzinstrumenten gegen Wert- oder Zahlungsstromänderungen abgesichert, erfolgt eine Zusammenfassung zu Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB. Die bilanzielle Abbildung erfolgt hierbei nach der Einfrierungsmethode.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

In der Kapitalflussrechnung wurde für die Darstellung der Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit die indirekte Methode der Darstellung gewählt. Entsprechend DRS 21 ist die Ausgangsgröße der Kapitalflussrechnung das Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss).

E. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich im Wesentlichen um fortgeführte Anschaffungskosten für EDV-Software und Lizenzen sowie geleistete Anzahlungen.

Forderungen gegen die Gesellschafterin

Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH unterhält vielfältige Beziehungen zu ihrer Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland und zu anderen von der Bundesrepublik Deutschland unmittelbar oder mittelbar kontrollierten Unternehmen. Die Geschäftsbeziehungen bestehen jeweils unmittelbar zu den einzelnen Behörden und sonstigen Stellen als voneinander unabhängige Einzelkunden. Es bestehen Forderungen gegen die Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 14.005 T€ (Vorjahr: 16.922 T€). Diese werden in der Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	98.940	66.625
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	1.401	708
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	5.053	4.767
Sonstige Vermögensgegenstände Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	262.884	218.926
Sonstige Vermögensgegenstände Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	792	772
<i>davon Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren</i>	773	355
Summe	369.070	291.799

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.491 T€ (Vorjahr: 4.401 T€) und sonstigen Forderungen in Höhe von 562 T€ (Vorjahr: 366 T€).

Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus Bilanzierungs- und Bewertungsunterschieden bei der Bundesdruckerei Gruppe GmbH sowie ihren Beteiligungen Bundesdruckerei GmbH, D-Trust, Maurer, Xecuro und genua für folgende Bilanzpositionen:

Bilanzposten für aktive latente Steuern	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Sachanlagen/Immaterielle Vermögensgegenstände	1.136	885
Pensionsrückstellungen	79.617	74.572
Sonstige Rückstellungen	34.130	21.565
Sonstige	9.941	8.176
Aktive latente Steuer	124.823	105.198
Bilanzposten für passive latente Steuern		
Sachanlagen	11.253	12.632
Pensionsrückstellungen	44.458	35.574
Passive latente Steuer	55.711	48.206
Aktiver Überhang	69.113	56.992

Die Bewertung erfolgte mit einem kombinierten Steuersatz (für Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag), der zwischen 24,9 % und 30,2 % liegt. Die Spanne ergibt sich aufgrund der schrittweisen Absenkung des Körperschaftsteuersatzes

von 15 % auf 10 % (in den Jahren 2027 bis 2032). Die temporären Differenzen wurden – sofern möglich – den Jahren zugeordnet, in denen sie sich voraussichtlich umkehren.

Die aktiven latenten Steuern steigen im Geschäftsjahr 2025 um 19.625 T€ auf 124.823 T€. Die passiven latenten Steuern steigen um 7.505 T€ auf 55.711 T€, so dass sich der aktive Überhang um 12.121 T€ auf 69.133 T€ erhöht.

Die Gesellschaft macht vom Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB Gebrauch und aktiviert den Überhang der aktiven latenten Steuern nicht.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist dem Konzernabschluss beigelegt.

Das gezeichnete Kapital beträgt 11.100 T€ und wird seit dem 8. Oktober 2009 vollständig von der Bundesrepublik Deutschland gehalten.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 1. Dezember 2011 erfolgte eine sonstige Zuzahlung in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 260.000 T€. Die Kapitalrücklage erhöhte sich damit auf 359.900 T€.

Pensionsrückstellungen

Mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen in Höhe von 306.423 T€ (Vorjahr: 314.269 T€) wurde Deckungsvermögen, im Wesentlichen bestehend aus einem zur Insolvenzversicherung an einen Trust übertragenen Vermögen und Rückdeckungsversicherungen, von insgesamt 280.140 T€ zu Anschaffungskosten in Höhe von 273.347 T€ (Vorjahr: 252.301 T€ zu Anschaffungskosten in Höhe von 246.907 T€) gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB verrechnet. Die Pensionsrückstellungen belaufen sich nach der Verrechnung auf 26.284 T€ (Vorjahr: 61.967 T€).

Das verrechnete Deckungsvermögen erzielte Erträge aus Zinsen, Dividenden und Kursentwicklung in Höhe von 8.619 T€ (Vorjahr: 8.852 T€), die mit dem Zinssaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von 5.800 T€ (Vorjahr: 5.580 T€) und dem Zinsertrag aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung aufgrund des Zinsänderungseffekts in Höhe von 5.062 T€ verrechnet wurden. Der Saldo in Höhe von 7.881 T€ (Vorjahr: 5.959 T€) wird unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 3 HGB aus der Bewertung der Pensionsverpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von zehn Jahren und dem durchschnittlichen Marktzins von sieben Jahren (2,22 %; Vorjahr: 1,97 %) ist negativ und beträgt im Konzern -5.021 T€.

Von den Pensionsverpflichtungen entfallen 5.834 T€ (Vorjahr: 6.522 T€) auf ehemalige Geschäftsführer.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Der sich bei der Muttergesellschaft Bundesdruckerei Gruppe GmbH ergebende Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB aus der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzins von zehn Jahren und dem durchschnittlichen Marktzins von sieben Jahren ist negativ und beträgt 2.479 T€. Insofern besteht für diesen Betrag zum 31. Dezember 2025 keine Ausschüttungssperre.

Der Unterschiedsbetrag aus dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 162.514 T€

(Vorjahr: 153.064 T€) und dessen Anschaffungskosten in Höhe von 158.135 T€ (Vorjahr: 149.383 T€) ist in Höhe von 4.379 T€ positiv (Vorjahr: 3.681 T€) und unterliegt daher einer Ausschüttungssperre nach § 301 AktG i.V.m. § 268 Abs. 8 HGB. Diesem ausschüttungsgesperren Betrag stehen ausreichend frei verfügbare Rücklagen (Kapitalrücklage: 359.900 T€; Andere Gewinnrücklagen: 10.904 T€; Gewinnvortrag: 518.940 T€) gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Jahresüberschuss in Höhe von 98.023 T€ (Vorjahr: 175.925 T€) besteht daher nicht.

Der Unterschiedsbetrag aus dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen für Freistellungsverpflichtungen in Höhe von 1.282 T€ (Vorjahr: 1.771 T€) und dessen Anschaffungskosten in Höhe von 1.255 T€ (Vorjahr: 1.741 T€) ist in Höhe von 26 T€ positiv (Vorjahr: 30 T€) und unterliegt daher einer Ausschüttungssperre nach § 301 AktG i.V.m. § 268 Abs. 8 HGB. Diesem ausschüttungsgesperren Betrag stehen ausreichend frei verfügbare Rücklagen (Kapitalrücklage: 359.900 T€; Andere Gewinnrücklagen: 10.904 T€; Gewinnvortrag: 518.940 T€) gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Jahresüberschuss in Höhe von 98.023 T€ (Vorjahr: 175.925 T€) besteht daher nicht.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Kunden- und projektbezogene Risiken	164.700	148.485
Rückstellungen für Personalstrukturmaßnahmenprogramm	56.595	0
Sonstige Personalarückstellungen	51.195	52.282
Freistellungsverpflichtungen	16.802	18.281
Sonstige Risiken	10.384	6.529
Summe	299.676	225.577

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Freistellungsverpflichtungen enthalten. Mit dem Erfüllungsbetrag für die Freistellungsverpflichtungen in Höhe von 18.084 T€ (Vorjahr: 20.051 T€) wurde Deckungsvermögen, bestehend aus einem zur Insolvenzsicherung an einen Trust übertragenen Vermögen in Höhe von 1.282 T€, zu Anschaffungskosten in Höhe von 1.255 T€ (Vorjahr: 1.771 T€ zu Anschaffungskosten in Höhe von 1.741 T€) gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB verrechnet.

Die Freistellungsverpflichtungen belaufen sich nach Verrechnung auf 16.802 T€ (Vorjahr: 18.281 T€).

Das verrechnete Deckungsvermögen erzielte Erträge aus Zinsen, Dividenden und Kursentwicklung in Höhe von 43 T€ (Vorjahr: 66 T€), die mit dem Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Freistellungsrückstellung in Höhe von 410 T€ (Vorjahr: 228 T€) und dem Zinsertrag aus der Abzinsung der Freistellungsrückstellung aufgrund des Zinsänderungseffekts in Höhe von 514 T€ verrechnet wurden.

Der Saldo in Höhe von 147 T€ (Vorjahr: 1.501 T€) wird unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen.

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Zeitwertkonten enthalten. Der Erfüllungsbetrag für die Verpflichtung aus Zeitwertkonten in Höhe von 12.047 T€ (Vorjahr: 8.377 T€) wurde mit dem zur Insolvenzsicherung an einen Trust übertragenen

Vermögen gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB verrechnet. Der Zeitwert des CTA für Zeitwertkonten in Höhe von 14.407 T€ zu Anschaffungskosten in Höhe von 13.869 T€ (Vorjahr: 9.976 T€ zu Anschaffungskosten in Höhe von 9.550 T€) übersteigt in Höhe von 2.360 T€ (Vorjahr: 1.598 T€) den Wert der Verpflichtungen, so dass es zum Ansatz eines aktiven Unterschiedsbetrags aus der Vermögensverrechnung gemäß § 246 Abs. 2 S. 3 HGB kommt.

Die Rückstellungen aus Zeitwertkonten belaufen sich nach der Verrechnung auf 0 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Das verrechnete Deckungsvermögen erzielte Erträge aus Zinsen, Dividenden und Kursentwicklung in Höhe von 421 T€ (Vorjahr: 344 T€), die mit dem Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Rückstellung für Zeitwertkonten in Höhe von 165 T€ (Vorjahr: 84 T€) und dem Zinsertrag aus der Abzinsung der Rückstellungen für Zeitwertkonten aufgrund des Zinsänderungseffekts in Höhe von 243 T€ verrechnet wurden.

Der Saldo in Höhe von 498 T€ (Vorjahr: 427 T€) wird unter den Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Fälligkeit der Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	63	57
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.459	21.715
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.377	24.804
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	680	622
Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr		
<i>davon Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.275	4.954
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		
Sonstige Verbindlichkeiten	7.659	11.450
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		
<i>davon aus Steuern</i>	<i>4.246</i>	<i>8.696</i>
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Summe	52.512	63.602

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin

Die Bundesdruckerei-Gruppe unterhält vielfältige Beziehungen zu ihrer Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland und zu anderen von der Bundesrepublik Deutschland unmittelbar oder mittelbar kontrollierten Unternehmen. Die Geschäftsbeziehungen bestehen jeweils unmittelbar zu den einzelnen Behörden und sonstigen Stellen als voneinander unabhängigen Einzelkunden. Es bestehen im Berichtsjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 740 T€ (Vorjahr: 1 T€). Weiterhin bestehen Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen in Höhe von insgesamt 13.136 T€ (Vorjahr: 18.104 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren wie im Vorjahr ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen.

Derivate

Im Rahmen des internationalen Geschäfts besteht zum 31. Dezember 2025 ein Vertrag, der in Fremdwährung abgeschlossen wurde. Gegen die damit verbundenen Währungsrisiken erfolgt eine Absicherung durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente.

Art, Umfang und Zweck	Buchwert	Bilanzposten	Beizulegender Marktwert	Bewertungs- methode
Acht Devisentermingeschäfte zur Währungssicherung von 1.358,4 T USD	0	-	347,40 €	Fair-Value-Methode

Sicherungsgeschäfte (Angabe gemäß § 285 Nr. 23 HGB)

Angaben zu Bewertungseinheiten:

	Devisensicherung
Gesicherte Grundgeschäfte/ erwartete Transaktionen	USD-Forderungen aus Liefer- und Leistungsvertrag, dessen Erfüllung zu 100 % erwartet wird
Gesicherte Beträge	1.358.459,40 USD
Umfang der Absicherung	100 % der erwarteten Forderungen
Sicherungsinstrument	Devisentermingeschäft und Devisenswap
Abgesichertes Risiko	Sicherung Währungsrisiko USD – €; Vermeidung des Cashflow-Risikos durch negative Auswirkungen der Währungsentwicklung während der Laufzeit
Art der Bewertungseinheit	Mikro-Hedge
Höhe des abgesicherten Risikos zum Bilanzstichtag	1.358.459,40 USD werden zu 1.152.995,59 € gesichert. Im Vergleich der ursprünglichen Sicherungskurse mit der Bewertung der Terminkurse entsteht der Bundesdruckerei Gruppe GmbH zum 31. Dezember 2025 ein Restrisiko in Höhe des Marktwertes von 347,40 €.
Grund für die Absicherung des Risikos	Durch den Einsatz der Sicherungsinstrumente erfolgt eine Fixierung des Währungskurses unabhängig von den Risiken der Kursveränderungen, wodurch Zahlungseingänge aus USD-Forderungen sicher prognostizierbar sind. Dabei wird das gleichlaufende USD-Grundgeschäft (Vertrag) mit dem gleichlaufenden USD-Sicherungsgeschäft (Devisenkurssicherung) währungsidentisch (USD) und zeitidentisch (Vertragslaufzeit) ausgestaltet.
Zeitraum der Absicherung	2020 bis Februar 2026
Methode zur Ermittlung der Effektivität der Sicherungsbeziehung	Critical-Terms-Match-Methode zum Abgleich der bewertungsrelevanten Parameter zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft

F. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2025 T€	2024 T€
Inland	1.015.063	1.089.161
Europa	14.097	17.648
Übriges Ausland	29.340	5.070
Summe	1.058.499	1.111.879

Die Umsätze entfallen auf folgende Bereiche:

	2025 T€	2024 T€
Identification Systems (IDS)	598.877	631.789
Secure Digitalisation Solutions (SDS)	209.581	222.998
Cyber Security Systems (CSS)	155.482	170.275
Value Printing (VP)	92.413	84.462
Infrastructure & Services (I&S)	2.146	2.355
Summe	1.058.499	1.111.879

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2025 T€	2024 T€
Periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	17.420	11.771
Erträge aus dem Verbrauch von Rückstellungen	13.532	12.693
Andere sonstige betriebliche Erträge	6.291	2.753
Sonstige periodenfremde Erträge	1.135	3.536
Erträge aus Fördergeldern	870	1.048
Summe	39.248	31.801

Die anderen sonstigen betrieblichen Erträge liegen im Wesentlichen aufgrund der Rücknahme von in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf Produktionsmaschinen in Höhe von 1.817 T€ (Vorjahr: 0 T€) über dem Vorjahreswert.

Die sonstigen periodenfremden Erträge betreffen im Wesentlichen Aufwandserstattungen für Vorjahre in Höhe von 908 T€ (Vorjahr: 2.577 T€) und Eingänge auf einzelwertberichtigte Forderungen in Höhe von 227 T€ (Vorjahr: 762 T€).

Abschreibungen

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 S. 5 HGB in Höhe von 2.611 T€ enthalten (Vorjahr: 2.240 T€). Die außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen im Wesentlichen auf technische Anlagen und Maschinen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen:

	2025 T€	2024 T€
Instandhaltung	47.073	53.942
Lizenzen	31.528	30.861
Beratungskosten inkl. Forschung und Entwicklung	23.161	27.885
Zuführung zu Rückstellungen	22.755	9.474
<i>davon für Personalstrukturmaßnahmenprogramm</i>	2.505	0
Fremde Personalkosten	19.227	32.065
Versandkosten	18.735	21.341
Mieten und Leasing	17.681	15.983
Infrastrukturkosten	15.202	12.212
Sonstige Gemeinkosten	8.980	8.468
Reise- und Bewirtungskosten	5.627	5.614
Versicherungen	5.478	5.579
Öffentlichkeitsarbeit	5.457	5.978
Aufwand für Garantieleistungen	5.878	10.882
Sonstige Aufwendungen Personal	3.871	5.480
Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	15.794	9.785
Summe	246.447	255.549

Die anderen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 8.214 T€ (Vorjahr: 3.504 T€) und resultieren im Wesentlichen aus Forderungsverlusten in Höhe von 1.289 T€ (Vorjahr: 696 T€) und Verlusten aus Anlagenabgängen in Höhe von 6.901 T€ (Vorjahr: 649 T€).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Es handelt sich im Wesentlichen um Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer. Aus Konsolidierungsmaßnahmen ergaben sich keine latenten Steuern.

Am 28. Dezember 2023 ist das Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (sog. Mindeststeuergesetz) in Kraft getreten. Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH wird voraussichtlich nicht als ausgeschlossene Einheit i.S.d. § 5 Mindeststeuergesetz gelten. Somit ist das Mindeststeuergesetz grundsätzlich auch auf die Bundesdruckerei Gruppe GmbH anzuwenden, da die Bundesdruckerei-Gruppe in mindestens zwei von vier dem Geschäftsjahr unmittelbar vorhergehenden Geschäftsjahren jährliche Umsatzerlöse von über 750 Mio. € erwirtschaftet hat. Die Mindeststeuer gemäß § 101 Mindeststeuergesetz wird erstmals für das Jahr 2024 erhoben. Als Übergangsregelung sieht § 83 Mindeststeuergesetz vor, dass bei einer untergeordneten internationalen Betätigung die Unternehmensgruppe für fünf Jahre von der Mindeststeuer befreit ist. Die Bundesdruckerei Gruppe GmbH ist im Sinne dieser Regelung lediglich untergeordnet international tätig, da die Bundesdruckerei-Gruppe neben dem Inland lediglich in zwei weiteren Ländern aktiv ist. Somit findet diese Ausnahmeregelung auch auf die Bundesdruckerei Gruppe GmbH Anwendung. Für das Berichtsjahr 2024 und die folgenden Jahre würde der Steueraufwand aus der Mindeststeuer bei Anwendung des Gesetzes damit 0,00 € betragen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2025 in Höhe von 289.356 T€ (Vorjahr: 302.997 T€) beinhaltet den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 289.419 T€ (Vorjahr: 303.054 T€) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 63 T€ (Vorjahr: 57 T€).

G. Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	bis zu 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€	davon mehr als 5 Jahre T€	Summe T€
Bestellobligo	210.754	7.261	0	218.015
Mietverträge	9.354	51.013	28.456	60.367
Gebäudeleasing	288	991	0	1.279
Summe	220.396	59.265	28.456	279.661

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellten sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt dar:

	bis zu 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€	davon mehr als 5 Jahre T€	Summe T€
Bestellobligo	91.885	45.789	0	137.675
Mietverträge	11.591	58.995	30.989	70.587
Gebäudeleasing	72	288	0	360
Summe	103.549	105.073	30.989	208.621

Zum 31. Dezember 2025 ergeben sich Haftungsverhältnisse gegenüber Kreditinstituten aus der Inanspruchnahme von Avalen in Höhe von insgesamt 8,2 Mio. € (Vorjahr: 8,3 Mio. €). Das Risiko einer Inanspruchnahme wird derzeit als gering eingeschätzt, da die Bundesdruckerei Gruppe GmbH aus heutiger Sicht in der Lage sein wird, allen ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Auf Basis des Joint Venture Vertrages mit Giesecke & Devrient GmbH, München, bestehen in Zusammenhang mit der Veridos Eventualverbindlichkeiten der Bundesdruckerei Gruppe GmbH in Höhe von 45,0 Mio. € (Vorjahr: 45,0 Mio. €) aus Gesellschaftersicherheiten. Aufgrund der finanziellen Verhältnisse bei der Veridos existieren zurzeit weiterhin keine Hinweise, dass die Bundesdruckerei Gruppe GmbH aus diesen Titeln in Anspruch genommen wird.

H. Mitarbeitende

Zum Bilanzstichtag waren 4.562 (Vorjahr: 4.431) Mitarbeitende (inklusive Verbeamtete, ohne Auszubildende, Werkstudierende und Personen, die ein Praktikum absolvieren) angestellt. Weiterhin waren zum Bilanzstichtag 99 (Vorjahr: 80) Auszubildende sowie 111 (Vorjahr: 119) Werkstudierende und Personen, die ein Praktikum absolvieren, beschäftigt.

	2025	2024
	Durchschnitt	Durchschnitt
	4 Quartale	4 Quartale
Arbeitende	834	839
Angestellte	3.686	3.544
Verbeamtete (in Beurlaubung)	1	1
Summe	4.521	4.384
Auszubildende	86	68
Werkstudierende und Personen, die ein Praktikum absolvieren	115	125
Gesamtsumme	4.722	4.577

Im Konzernverbund sind 12 Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer angestellt.

I. Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Dr. Stefan Hofsch, Iffeldorf, Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO - Chief Executive Officer) (**bis 31. Dezember 2025**)

Christian Helfrich, München, Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO) und Chief Financial Officer (CFO) (**seit 1. Januar 2026**)
Geschäftsführer (CFO) (**bis 31. Dezember 2025**)

Dr. Claudia Thamm, Berlin, Geschäftsführerin (CSO - Chief Sales Officer) (**seit 1. Januar 2026**)

Frederik Blachetta, Berlin, Geschäftsführer (CTO - Chief Technology, Data & Innovation Officer) (**seit 16. Februar 2026**)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung gliedern sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Festgehalt	Sonstige Bezüge	Variable Vergütung	Variable langfristige Vergütung*	Summe	Pensionsaufwand
	€	€	€	€	€	€
Dr. Stefan Hofsch	356.400,00	62.052,04	385.762,39	125.000,00	929.214,43	85.000,00
Christian Helfrich	290.500,08	4.305,20	314.458,44	95.250,00	704.513,72	85.000,00

***Geschäftsführer Dr. Stefan Hofsch:**

Maßgeblich für die Entstehung und Höhe eines Long-Term-Incentive (LTI)-Anspruchs ist die Wertentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe während jeweils dreier Geschäftsjahre. Die Wertentwicklung wird anhand eines EVA-Konzepts (Economic Value Added) ermittelt. Der nunmehr auszuzahlende und auf das Dienstjahr 2023 entfallende LTI bemisst sich nach der Wertentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe während der Geschäftsjahre 2023 bis 2025. Insgesamt erhält Herr Dr. Stefan Hofsch eine LTI-Zahlung von 125.000 €.

***Geschäftsführer Christian Helfrich:**

Maßgeblich für die Entstehung und Höhe eines Long-Term-Incentive (LTI)-Anspruchs ist die Wertentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe während jeweils dreier Geschäftsjahre. Die Wertentwicklung wird anhand eines EVA-Konzepts (Economic Value Added) ermittelt. Der nunmehr auszuzahlende und auf das Dienstjahr 2023 entfallende LTI bemisst sich nach der Wertentwicklung der Bundesdruckerei-Gruppe während der Geschäftsjahre 2023 bis 2025. Insgesamt erhält Herr Christian Helfrich eine LTI-Zahlung von 95.250 €.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung setzten sich im Vorjahr wie folgt zusammen:

	Festgehalt	Sonstige Bezüge	Variable Vergütung	Variable langfristige Vergütung*	Summe	Pensionsaufwand
	€	€	€	€	€	€
Dr. Stefan Hofsch	356.400,00	59.694,60	462.240,00	75.000,00	953.334,60	85.000,00
Christian Helfrich	290.500,08	4.305,60	376.800,00	45.075,00	716.680,68	85.000,00

Die Versorgungsbezüge der ehemaligen Geschäftsführer betragen im Berichtsjahr 376 T€ (Vorjahr: 422 T€).

Aufsichtsrat

Anteilseignervertretung

Dr. Kai Beckmann, Darmstadt (Vorsitzender)

Mitglied der Geschäftsleitung, CEO Electronics, Merck KGaA

Prof. Dr. Claudia Eckert, München

Institutsleiterin, Fraunhofer-Instituts für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC) und Professorin an der Technischen Universität München, Lehrstuhl für Sicherheit in der Informatik

Barbara Kluge, Berlin

Ministerialdirigentin, Ständige Vertretung des Abteilungsleiters CI – Cyber- und Informationssicherheit, Bundesministerium des Innern

Martina Koederitz, Stuttgart

Diplom-Betriebswirtin (BA), Aufsichtsrätin

Stefan Ramge, Berlin

Ministerialdirektor, Abteilung Beteiligungen, Bundesimmobilien und Privatisierungen, Bundesministerium der Finanzen

Matthias Renner, Berlin (seit 19. Februar 2026)

Ministerialrat, Referat VIII B3, Bundesministerium der Finanzen

Petra von Wick, Brühl (bis 31. Dezember 2025)

Präsidentin der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation, Deutsche Bundespost

Arbeitnehmervertretung

Marcus Pfaff, Berlin (stellvertretender Vorsitzender)

Konzernbetriebsratsvorsitzender der Bundesdruckerei Gruppe GmbH und Betriebsratsvorsitzender der Bundesdruckerei GmbH

Sonja Jung, Neusäß

Technisch-strategische Kunden- & Partnermanagerin, genua GmbH

Andreas Köhn, Berlin

Freiberuflicher Berater, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di

Kirsten Langen, Berlin

Senior Expert, Geschäftsfeldstrategie, Bundesdruckerei GmbH

Rachel Marquardt, Berlin

Bereichsleiterin Tarifpolitik, Druck, Verlage, Papier, Industrie, Bundesverwaltung, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di

Dirk Straßburger, Berlin

Senior Vice President Finance, Bundesdruckerei Gruppe GmbH

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats ohne Spesen und Reisekosten in Höhe von 100 T€ (Vorjahr: 90 T€) setzen sich wie folgt zusammen (Ausweis erfolgt brutto):

Aufsichtsrat	Jahresvergütung in €	Sitzungsgelder in €
Dr. Kai Beckmann	14.000,00	2.400,00
Prof. Dr. Claudia Eckert	6.000,00	1.200,00
Barbara Kluge	0,00	0,00
Martina Koederitz	8.000,00	1.800,00
Stefan Ramge	6.000,00	2.400,00
Petra von Wick	6.000,00	1.800,00
Marcus Pfaff	9.000,00	2.200,00
Sonja Jung	6.000,00	1.200,00
Andreas Köhn	6.000,00	1.800,00
Kirsten Langen	6.000,00	1.800,00
Rachel Marquardt	6.000,00	1.200,00
Dirk Straßburger	6.000,00	3.000,00
Summe	79.000,00	20.800,00

Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB zu dem berechneten Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfenden

Die Honorare des Abschlussprüfenden entfallen auf folgende Leistungen:

	2025 T€	2024 T€
Abschlussprüfungsleistungen	892	862
<i>davon für Vorjahre</i>	7	61
Andere Bestätigungsleistungen	206	316
<i>davon für Vorjahre</i>	0	42
Steuerberatungsleistungen	0	73
<i>davon für Vorjahre</i>	0	32
Sonstige Leistungen	85	0
<i>davon für Vorjahre</i>	0	0
Summe	1.183	1.251

Ergebnisverwendung

Es ist vorgesehen, einen Betrag in Höhe von 25.507 T€ auszuschütten.

Konzernabschluss

Der von der Bundesdruckerei Gruppe GmbH für den größten und den kleinsten Unternehmenskreis aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 ist beim Unternehmensregister (www.unternehmensregister.de) erhältlich.

Befreiung von Tochterunternehmen von den Offenlegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs

Die nachfolgenden Tochterunternehmen beabsichtigen, von der Möglichkeit des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch zu machen und ihren Jahresabschluss nicht offenzulegen: Bundesdruckerei GmbH, Maurer, D-Trust, genua und Xecuro.

Weiterhin beabsichtigen die folgenden Tochterunternehmen, von der Möglichkeit des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch zu machen und auf die Erweiterung des Jahresabschlusses um einen Anhang (§ 284 HGB) sowie auf die Aufstellung eines Lageberichts (§ 289 HGB) zu verzichten: Maurer, D-Trust, genua und Xecuro.

Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, haben sich nicht ergeben.

Berlin, den 28. April 2026

Christian Helfrich

Dokument unterschrieben
von: Christian Helfrich
am: 28.04.2026 10:11

Christian Helfrich
Vorsitzender der
Geschäftsführung (CEO / CFO)

Dr. Claudia Thamm

Dokument unterschrieben
von: Claudia Thamm
am: 28.04.2026 11:16

Dr. Claudia Thamm
Geschäftsführerin
(CSO)

Frederik Blachetta

Document signed
by: Frederik Blachetta
on: 2026/04/28 14:41

Frederik Blachetta
Geschäftsführer (CTO)

Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						Abschreibungen					Restbuchwerte		
	01.01.2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Währungsdifferenzen	31.12.2025	01.01.2025	Zugänge	Zuschreibung	Abgänge	Währungsdifferenzen	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	44.947.830,90	9.277.961,77	0,00	516.278,28	16.619,52	53.726.133,91	39.503.144,01	3.188.444,73	0,00	516.278,28	8.822,91	42.184.133,37	11.542.000,54	5.444.686,89
2. Geschäfts- oder Firmenwert	831.933.172,78	0,00	0,00	0,00	0,00	831.933.172,78	831.933.172,78	0,00	0,00	0,00	0,00	831.933.172,78	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	2.008.371,16	2.123.734,01	0,00	0,00	0,00	4.132.105,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.132.105,17	2.008.371,16	2.008.371,16
	878.889.374,84	11.401.695,78	0,00	516.278,28	16.619,52	889.791.411,86	871.436.316,79	3.188.444,73	0,00	516.278,28	8.822,91	874.117.306,15	15.674.105,71	7.453.058,05
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	279.203.432,59	1.368.243,38	473.973,94	0,00	7.240,70	281.052.890,61	105.767.770,14	7.695.900,72	0,00	0,00	3.441,40	113.467.112,26	167.585.778,35	173.435.662,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	343.622.234,76	64.460.271,09	28.632.065,75	17.387.847,19	19.327,19	419.346.051,60	275.978.295,90	26.328.490,02	-599.826,83	17.359.413,63	12.636,20	284.360.181,66	134.985.869,94	67.643.938,86
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	207.870.845,87	29.137.196,43	1.020.263,11	5.281.542,99	2.594,79	232.749.357,21	129.406.469,88	30.269.406,02	0,00	3.467.540,55	1.313,09	156.209.648,44	76.539.708,77	78.464.375,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	85.472.454,79	38.836.202,00	-30.126.302,80	6.938.794,06	0,00	87.243.559,93	1.921.634,11	469.037,66	-1.216.952,00	8.649,83	0,00	1.165.069,94	86.078.489,99	83.550.820,68
	916.168.968,01	133.801.912,90	0,00	29.608.184,24	29.162,68	1.020.391.859,35	513.074.170,03	64.762.834,42	-1.816.778,83	20.835.604,01	17.390,69	555.202.012,30	465.189.847,05	403.094.797,98
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	8.204.516,16	3.680.708,86	0,00	0,00	0,00	11.885.225,02	3.831.741,95	36.308,86	0,00	0,00	0,00	3.868.050,81	8.017.174,21	4.372.774,21
2. Beteiligungen	5.161.082,55	0,00	0,00	0,00	0,00	5.161.082,55	5.161.082,55	0,00	0,00	0,00	0,00	5.161.082,55	0,00	0,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	39.425.252,04	8.058.179,09	0,00	4.558.117,65	0,00	42.925.313,48	20.058.117,65	21.225.313,48	0,00	558.117,65	0,00	40.725.313,48	2.200.000,00	19.367.134,39
	52.790.850,75	11.738.887,95	0,00	4.558.117,65	0,00	59.971.621,05	29.050.942,15	21.261.622,34	0,00	558.117,65	0,00	49.754.446,84	10.217.174,21	23.739.908,60
	1.847.849.193,60	156.942.496,63	0,00	34.682.580,17	45.782,20	1.970.154.892,26	1.413.561.428,97	89.212.901,49	-1.816.778,83	21.909.999,94	26.213,60	1.479.073.765,29	491.081.126,97	434.287.764,63

Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2025

Beträge in €	2025	2024
Konzernjahresüberschuss	101.627.036,04	173.303.158,48
+ Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	88.654.783,84	61.263.704,62
+/- At-Equity-Aufwand/-Ertrag	-3.680.708,86	1.654.400,00
+/- Zinsaufwand inklusive Pensionszinsen / Zinserträge	-20.118.495,60	-21.607.168,38
+ Ertragssteueraufwand	56.984.905,85	84.681.867,50
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	46.704.207,85	-21.620.171,29
+ Auszahlung für Investitionen in das Deckungsvermögen / CTA	19.349.482,00	39.091.551,15
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	6.896.672,94	649.168,94
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-31.588.348,08	32.828.654,18
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.129.324,20	15.099.039,46
- Ertragsteuerzahlungen	-59.049.697,71	-82.617.075,64
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	202.650.514,07	282.727.129,02
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	1.875.907,29	1.176.312,12
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-133.801.912,90	-103.768.750,67
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-11.401.695,78	-3.742.628,60
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4.558.117,65	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-8.000.000,00	-19.367.134,39
- Auszahlung für Investitionen in das Deckungsvermögen / CTA (-)	-19.349.482,00	-39.091.551,15
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	0,00	60.000.000,00
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	-38.600.000,00	0,00
+ Erhaltene Zinsen	11.906.316,44	13.712.351,18
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-192.812.749,31	-91.081.401,51
- Gezahlte Zinsen	-324.492,44	-1.227.564,00
- Gezahlte Dividendenzahlungen an die Gesellschafterin	-23.154.605,00	-18.508.224,00
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-23.479.097,44	-19.735.788,00
Veränderungen des Finanzmittelfonds	-13.641.332,67	171.909.939,51
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	302.997.330,49	131.087.390,98
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	289.355.997,82	302.997.330,49
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Bestand flüssiger Mittel	289.419.417,82	303.054.248,37
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-63.420,00	-56.917,88
= Finanzmittelfonds	289.355.997,82	302.997.330,49

Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin
Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2025

	Eigenkapital des Mutterunternehmens							Konzern- eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	Verlustvortrag / Gewinnvortrag	Ausschüttung	Konzern- jahresüberschuss	Summe	
	€	€	€	€	€	€	€	
Stand 01.01.2024	11.100.000,00	353.229.536,81	260.132,63	106.053.347,60	-14.109.417,00	160.407.215,62	616.940.815,66	616.940.815,66
Umbuchung Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	-14.109.417,00	14.109.417,00	0,00	0,00	0,00
Abfluss Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	-18.508.224,00	0,00	-18.508.224,00	-18.508.224,00
Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00	160.407.215,62	0,00	-160.407.215,62	0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	84.411,01	0,00	0,00	0,00	84.411,01	84.411,01
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	173.303.158,48	173.303.158,48	173.303.158,48
Stand am 31.12.2024	11.100.000,00	353.229.536,81	344.543,64	252.351.146,22	-18.508.224,00	173.303.158,48	771.820.161,15	771.820.161,15
Stand 01.01.2025	11.100.000,00	353.229.536,81	344.543,64	252.351.146,22	-18.508.224,00	173.303.158,48	771.820.161,15	771.820.161,15
Umbuchung Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	-18.508.224,00	18.508.224,00	0,00	0,00	0,00
Abfluss Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	-23.154.605,00	0,00	-23.154.605,00	-23.154.605,00
Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00	173.303.158,48	0,00	-173.303.158,48	0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	-51.216,19	0,00	0,00	0,00	-51.216,19	-51.216,19
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	101.627.036,04	101.627.036,04	101.627.036,04
Stand am 31.12.2025	11.100.000,00	353.229.536,81	293.327,45	407.146.080,70	-23.154.605,00	101.627.036,04	850.241.376,00	850.241.376,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Bundesdruckerei Gruppe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen we-

sentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resul-

tierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurtei-

len die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 28. April 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Philipp Medrow
Wirtschaftsprüfer

Dierk Schultz
Wirtschaftsprüfer

